

EL-NACHHALTIGKEITSRICHTLINIEN

2-6		EINLEITUNG
7-8		UNTERNEHMENSETHIK
9-15		ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENRECHTE
16-19		UMWELT
20-22		LIEFERKETTE
23-27		KONSUMENTENANLIEGEN
28-30		GEMEINSCHAFT
31		UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND RISIKOMANAGEMENT
32-33		STAKEHOLDER-ENGAGEMENT
34-35		KOMMUNIKATION UND REPORTING
36-40		GLOSSAR

EL-NACHHALTIGKEITSRICHTLINIEN

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Die EL-Nachhaltigkeitsrichtlinien¹ sind ein umfassender Leitfaden, der es einer Lotterie ermöglicht, ihre Handlungen und Verpflichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu bewerten, weiterzuentwickeln und einen Mehrwert für alle ihre Interessengruppen zu schaffen.

Die Lotterie verfolgt einen strukturierten Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeit, der sich an der internationalen Norm ISO 26000 orientiert, die seit November 2010 das neue globale Referenzdokument im Bereich der Corporate Social Responsibility-Organisationen darstellt, aber auch die seitherige Entwicklung des Themas berücksichtigt.

VORTEILE

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsrichtlinien ermöglichte es The European Lotteries, ihren Weg der Innovation weiterzuverfolgen und bewährte Verfahren unter den Mitgliedern auszutauschen. Die Anwendung der Nachhaltigkeitsleitlinien kann den Mitgliedern ermöglichen:

- Langfristige Risiken vermindern/Reputation erhöhen
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Glaubwürdigkeit
- Zusätzlichen und gemeinsamen Wert schaffen
- Arbeitnehmer, Kunden, Klienten oder Nutzer anziehen und binden
- Verbesserung der Beziehungen zu Interessengruppen (z. B. Regierungen, Medien, Lieferanten, Kollegen, Kunden und der Gemeinschaft)

WARUM ein Leitfaden zur Nachhaltigkeit

Die Europäischen Lotterien verpflichten sich, im Einklang mit den nationalen Gesetzen und Vorschriften das Beste zum Wohle der Gesellschaft zu erwirtschaften. Zu den Kernverpflichtungen der Europäischen Lotterien gehört die Bereitschaft, gegen illegales Glücksspiel und damit verbundene kriminelle Aktivitäten vorzugehen und gleichzeitig den potenziellen Schaden für die Gesellschaft und gefährdete Gruppen zu minimieren.

Diese Kernverpflichtungen werden durch mehrere Rahmendokumente abgedeckt, zum Beispiel durch die Standards für verantwortungsvolles Spielen, den damit verbundenen Zertifizierungsrahmen und die Leitfäden oder den Verhaltenskodex für Sportwetten und die damit verbundene Überwachung von ungewöhnlichen Einsätzen und/oder Spielabsprachen². Das vorliegende Dokument ist ein Leitfaden, der die Verpflichtungen der Lotterien auf ein breiteres Spektrum an Verantwortung ausweiten und stärken soll.

WIE die Nachhaltigkeitsrichtlinien entwickelt wurden

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit/Verantwortungsvolles Glücksspiel (deren Mitglieder das Exekutivkomitee der European Lotteries bestimmt wurden) beschloss 2013, dieses Projekt zu starten, und als ersten Schritt wurde eine Unterarbeitsgruppe (mit Personen, die nachweislich Erfahrung im Bereich CSR haben) eingesetzt. Im Jahr 2015 nahm die Unterarbeitsgruppe ihre Arbeit auf und erstellte Ende 2016 einen endgültigen Entwurf, der einer externen dritten Partei mit nachgewiesener Erfahrung zur Überprüfung vorgelegt wurde, um den Inhalt der Richtlinien mit verschiedenen Dokumenten (GRI-Standards, ISO 26000, SASB, Carbon Disclosure Project) abzugleichen und Kommentare abzugeben. Die Richtlinien wurden 2019 nach zwei Umfragen in den Jahren 2020 und 2022 veröffentlicht, um die Bedürfnisse der Mitglieder in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu verstehen. Die CSR-Richtlinien (jetzt Nachhaltigkeitsleitlinien) erfordern eine kontinuierliche Aktualisierung, um umfassend zu sein und mit Nachhaltigkeitstrends und -standards übereinzustimmen.

¹ Ehemals bekannt als die "EL-CSR-Richtlinien".

² Aktuelle Versionen dieser Dokumente finden Sie in der MyEL-Umgebung, auf der EL-Website.

INTEGRATION DER NACHHALTIGKEIT IN DEN LOTTERIESEKTOR

Dieser Abschnitt bietet eine praktische Anleitung, wie die sechs Abschnitte der Nachhaltigkeitsrichtlinien (und die damit verbundenen Themen) zu berücksichtigen sind, sowie drei relevante Praktiken zur Integration von Nachhaltigkeit für Lotterieorganisationen.

Die Integration von Nachhaltigkeit in jeden Aspekt einer Lotterie erfordert Engagement und Verständnis auf allen Ebenen der Organisation. In der Anfangsphase der Nachhaltigkeitsbemühungen einer Organisation sollte der Schwerpunkt der Bewusstseinsbildung auf der Verbesserung des Verständnisses der Nachhaltigkeitsaspekte liegen, einschließlich der Prinzipien, Kernthemen und Probleme. Engagement und Verständnis sollten an der Spitze der Organisation beginnen. Das Verständnis für die Vorteile der Nachhaltigkeit für die Organisation kann eine wichtige Rolle beim Aufbau des Engagements der Organisationsleitung spielen. Daher sollten Anstrengungen unternommen werden, um den Führungskräften der Organisation ein gründliches Verständnis für die Auswirkungen und Vorteile der Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Die Beschreibung und Reihenfolge der ersten sechs Abschnitte des Nachhaltigkeitsleitfadens, über die im Folgenden berichtet wird, bezieht sich auf die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen gemäß den wichtigsten Standards des Nachhaltigkeitssektors und auf die Prioritäten der internen und externen Stakeholder der Lotterien. Darüber hinaus wurden drei relevante Praktiken für die Integration von Nachhaltigkeit identifiziert.

Die Beschreibung und die Reihenfolge der folgenden ISO 26000-Grundsätze beziehen sich auf die Prioritäten interner und externer Stakeholder, mit Ausnahme von Verwaltung ("governance"), welches als erster Grundsatz die Grundlage für die CSR-Politik bildet. Einige Lotterien die an der Entwicklung dieser Leitlinien mitgewirkt haben, benannten allerdings Verbraucherangelegenheiten als wichtigsten Grundsatz, noch vor Organisationsführung.

1. **Unternehmensethik:** Im Bereich der sozialen Verantwortung betreffen faire Geschäftspraktiken die Art und Weise, wie ein Unternehmen seine Beziehungen zu anderen Organisationen nutzt, um positive Ergebnisse zu erzielen.
2. **Arbeitspraktiken und Menschenrechte:** Die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Zahlung von Löhnen und anderen Vergütungen für geleistete Arbeit gehören zu den wichtigsten wirtschaftlichen und sozialen Beiträgen einer Organisation. Sinnvolle und produktive Arbeit ist ein wesentliches Element der menschlichen Entwicklung; der Lebensstandard wird durch volle und sichere Beschäftigung verbessert. Ihr Fehlen ist eine der Hauptursachen für soziale Probleme. Die Anerkennung und Achtung der Menschenrechte wird weithin als wesentliche Voraussetzung für die Rechtsstaatlichkeit und für Konzepte der sozialen Gerechtigkeit und Fairness sowie als grundlegende Basis für die wichtigsten Institutionen der Gesellschaft wie das Justizsystem angesehen.
3. **Umwelt:** Umweltverantwortung ist eine Voraussetzung für das Überleben und den Wohlstand der Menschen. Sie ist daher ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit. Umweltfragen sind eng mit anderen Kernthemen und Fragen verknüpft.
4. **Lieferkette:** Die Anerkennung und Achtung der Menschenrechte wird weithin als wesentliche Voraussetzung für die Rechtsstaatlichkeit und für Konzepte der sozialen Gerechtigkeit und Fairness sowie als grundlegende Basis für die wichtigsten gesellschaftlichen Institutionen wie das Justizsystem angesehen.

5. **Konsumentenangelegenheiten:** Konsumentenangelegenheiten im Zusammenhang mit der sozialen Verantwortung betreffen u. a. faire Marketingpraktiken, den Schutz von Gesundheit und Sicherheit, nachhaltigen Konsum, die Beilegung von Streitigkeiten und Rechtsbehelfen, den Schutz von Daten und Privatsphäre, den Zugang zu wichtigen Produkten und Dienstleistungen, die Berücksichtigung der Bedürfnisse gefährdeter und benachteiligter Verbraucher sowie die Bildung.
6. **Gemeinschaft:** Organisationen haben eine Beziehung zu den Gemeinschaften, in denen sie tätig sind. Diese Beziehung sollte auf der Einbeziehung der Gemeinschaft beruhen, um zur Entwicklung der Gemeinschaft beizutragen. Das Engagement in der Gemeinschaft – entweder individuell oder durch Vereinigungen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen – trägt zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei. Die Entwicklung des Gemeinwesens kann zu einem höheren Wohlstandsniveau in der Gemeinschaft beitragen. Unter einer solchen Entwicklung versteht man im Allgemeinen die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung.
7. **Unternehmensführung und Risikomanagement:** Die Organisationsführung ist der wichtigste Faktor, der eine Organisation in die Lage versetzt, die Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Tätigkeiten zu übernehmen und die Nachhaltigkeit in die gesamte Organisation und ihre Beziehungen zu integrieren.
8. **Stakeholder-Engagement:** Lotterien können viele Stakeholder haben. Außerdem haben die verschiedenen Stakeholder unterschiedliche und manchmal konkurrierende Interessen. Wenn man versteht, wie Einzelpersonen oder Gruppen von den Entscheidungen und Aktivitäten einer Lotterie betroffen sind oder sein können, ist es möglich, die Interessen zu ermitteln, die eine Beziehung zur Lotterie aufbauen. Daher wird die Bewertung der Auswirkungen der Entscheidungen und Aktivitäten der Organisation die Identifizierung der wichtigsten Stakeholder erleichtern. Stakeholder-Einbindung beinhaltet den Dialog zwischen der Lotterie und mindestens einem Stakeholder. Er hilft der Organisation bei der Bewältigung ihrer Nachhaltigkeit, indem er ihr eine fundierte Grundlage für ihre Entscheidungen liefert.
9. **Kommunikation und Reporting:** Kommunikation ist für viele verschiedene Funktionen im Bereich der Nachhaltigkeit entscheidend, darunter: – Sensibilisierung innerhalb und außerhalb der Lotterie für ihre Strategien und Ziele, Pläne, Leistungen und Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit – Unterstützung des Engagements und des Dialogs mit den Stakeholdern – Aufzeigen, wie die Lotterie ihre Verpflichtungen im Bereich der sozialen Verantwortung erfüllt und auf die Interessen der Stakeholder und die Erwartungen der Gesellschaft im Allgemeinen eingeht – Bereitstellung von Informationen über die Auswirkungen der Aktivitäten der Lotterie, Die Bereitstellung von Informationen über die Auswirkungen der Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen der Lotterie, einschließlich Details darüber, wie sich die Auswirkungen im Laufe der Zeit verändern – Hilfe bei der Einbindung und Motivation von Mitarbeitern und anderen Personen, die Aktivitäten der Organisation im Bereich der Nachhaltigkeit zu unterstützen – Erleichterung des Vergleichs mit vergleichbaren Organisationen, was zu Leistungsverbesserungen anregen kann – Verbesserung des Rufs einer Lotterie für nachhaltiges Handeln, Offenheit, Integrität und Verantwortlichkeit, um das Vertrauen der Interessengruppen in die Organisation zu stärken.

Für jedes Kernthema werden in der nachstehenden Tabelle die Verpflichtungen, die damit verbundenen Maßnahmen und Erwartungen, Beispiele für Initiativen, bewährte Praktiken und die damit verbundenen KPIs aufgeführt.

THEMEN	Verpflichtung	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
1 – Thema Nr.1	Unternehmensgrundsätze, welche von der Organisationsführung formuliert wurden und die Verpflichtung der Organisation hinsichtlich des Themas bestimmen	Entscheidungen, die getroffen wurden, um die Verpflichtung zu erfüllen – unter Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	Spezielle Initiativen/Anregungen und Best Practices im Rahmen der Verpflichtung sowie die entsprechenden Maßnahmen und Erwartungen	<p>Qualitative oder quantitative Angaben zur Messung der Wirksamkeit und zur Berichterstattung über die eingeführten Initiativen und Praktiken.</p> <p>Wenn GRI-Angaben veröffentlicht werden, beachten Sie die GRI-Standards hinsichtlich einer detaillierten Beschreibung der Angaben.</p>

Eine Lotterie sollte in angemessenen Abständen den betroffenen Interessengruppen über ihre Leistungen im Bereich der Nachhaltigkeit berichten. Die Berichterstattung an die Stakeholder kann auf viele verschiedene Arten erfolgen, z. B. durch Treffen mit den Stakeholdern, Briefe, in denen die Aktivitäten der Organisation im Bereich der Nachhaltigkeit für einen bestimmten Zeitraum beschrieben werden, Informationen auf der Website und regelmäßige Nachhaltigkeitsberichte. In der Berichterstattung an ihre Stakeholder sollte eine Lotterie Informationen über ihre Ziele und Leistungen in Bezug auf die Kernthemen und relevanten Fragen der Nachhaltigkeit enthalten. Sie sollte beschreiben, wie und wann die Stakeholder in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Lotterie einbezogen wurden. Eine Lotterie sollte ein faires und vollständiges Bild ihrer Leistungen im Bereich der Nachhaltigkeit geben, einschließlich der Erfolge und Defizite und der Art und Weise, wie die Defizite behoben werden.

PRAKTIK	Verpflichtung	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
Praktik Nr. 1	Unternehmensgrundsätze, welche von der Organisationsführung formuliert wurden und die Verpflichtung der Organisation hinsichtlich des Themas bestimmen	Entscheidungen, die getroffen wurden, um die Verpflichtung zu erfüllen - unter Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	Spezielle Initiativen und Best Practices im Rahmen der Verpflichtung sowie die entsprechenden Maßnahmen und Erwartungen	Qualitative oder quantitative Angaben zur Messung der Wirksamkeit und zur Berichterstattung über die eingeführten Initiativen und Praktiken. Wenn GRI-Angaben veröffentlicht werden, beachten Sie die GRI-Standards hinsichtlich einer detaillierten Beschreibung der Angaben.

Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Europäischen Lotterien und für Lotterieorganisationen

Die Integration der Nachhaltigkeitsrichtlinien in einer Lotterieorganisation kann durch praktische, einfache und kosteneffiziente Maßnahmen erfolgen und muss nicht komplex oder teuer sein.

Selbst-Diagnose:

Die Selbstdiagnose bestimmt die "Bedarfsermittlung" oder Lückenanalyse in 3 Schritten:

1. Beschreiben Sie Ihre aktuelle Situation für jeden der 9 Bereiche der Nachhaltigkeitsleitlinien.
2. Identifizieren Sie Ihre gewünschte Situation (spezifische Verbesserungen) auf der Grundlage eines Vergleichs der tatsächlichen Situation und des Inhalts der Leitlinien in Bezug auf Engagement, damit verbundene Maßnahmen/Erwartungen und Initiativen sowie bewährte Verfahren.
3. Identifizieren Sie die wichtigsten Probleme, um die Ressourcen (Personal, Zeit, Geld, Partner, ...) zu ermitteln, die zur Überwindung der Schwachstellen erforderlich sind, und einen Zeitplan und Maßnahmen zur Überbrückung der Lücken entwickeln.

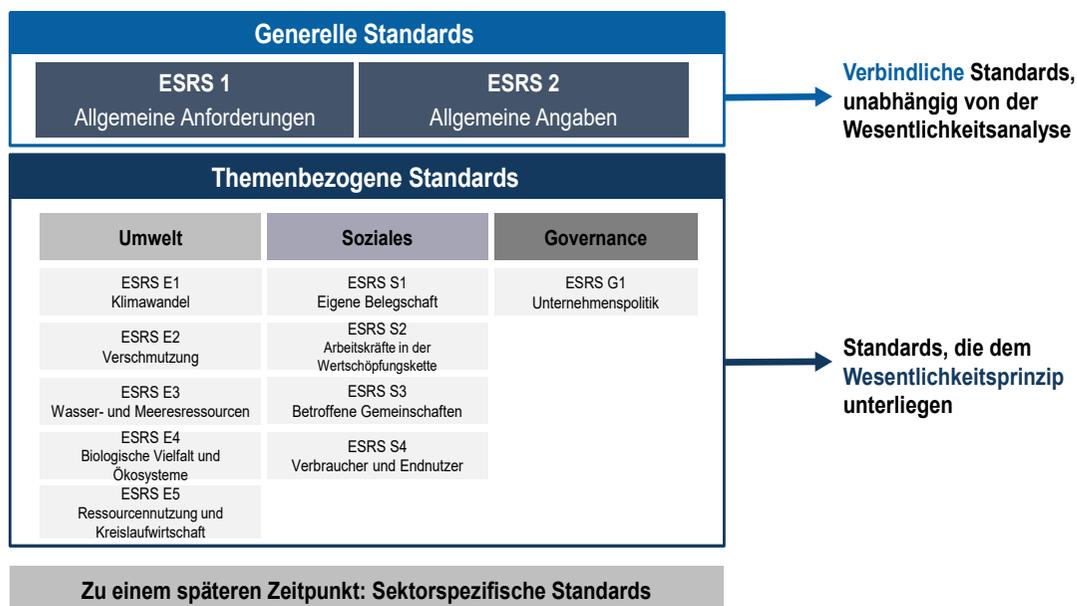
DIE EUROPÄISCHEN STANDARDS FÜR DIE NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG (ESRS)

Im Januar 2023 tritt die EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) in Kraft, die in der Europäischen Union erhebliche Änderungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung einführt. Diese neue Richtlinie modernisiert und verschärft die Regeln für die sozialen und ökologischen Informationen, die Unternehmen berichten müssen.

Unternehmen, die unter die CSRD fallen, müssen nach die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) berichten. Die Standards wurden von der EFRAG entwickelt, einem unabhängigen Gremium, in dem verschiedene Interessengruppen vertreten sind. Die ESRS wurden am 22. Dezember 2023 in Form einer delegierten Verordnung im Amtsblatt veröffentlicht. Sie sind auf die EU-Politik zugeschnitten und bauen gleichzeitig auf internationalen Standardisierungsinitiativen auf und tragen zu diesen bei.

Die Struktur der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS), wie sie in der nachstehenden Infografik beschrieben wird, umfasst:

- die generelle Standards, die unabhängig von der Wesentlichkeitsanalyse verbindlich sind
- die themenbezogene Standards, die dem Wesentlichkeitsprinzip unterliegen, und
- die sektorspezifischen Standards (derzeit in der Entwurfsphase)



Generelle Standards

Die ESRS 1 vermitteln ein Verständnis des Aufbaus der ESRS, der Redaktionskonventionen und der verwendeten grundlegenden Konzepte sowie der allgemeinen Anforderungen an die Erstellung und Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit der CSRD.

In den ESRS 2 werden die Offenlegungsanforderungen dargelegt, die für alle Unternehmen unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich gelten (d. h. branchenunabhängig) und für alle Nachhaltigkeitsthemen gelten (d. h. bereichsübergreifend).

Weitere Informationen zu den Standards ESRS 1 und ESRS 2 finden Sie in dem von der Europäischen Kommission veröffentlichten ESRS-Dokument (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 der Kommission vom 31. Juli 2023).

Themenbezogene Standards

Die aktuellen themenbezogenen Standards sind in die verschiedenen Abschnitte und Themen dieses Leitfadens integriert, in der Spalte Vorgeschlagene KPIs und in Verbindung mit den bereits vorhandenen GRI-Standards. Die Verbindungen wurden anhand des von der GRI und der EFRAG entwickelten Interoperabilitätsindex ermittelt.

1 UNTERNEHMENSETHIK ^{1.1}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
1.1/ Korruptionsbekämpfung und Geldwäschebekämpfung	Korruption in all ihren Formen, einschließlich Bestechung, Betrug, Geldwäsche, Veruntreuung, Verschleierung und Behinderung der Justiz, zu vermeiden.	Einführung von Strategien, Verfahren, Systemen, Strukturen oder anderen Mechanismen, die es ermöglichen, Korruption in all ihren Formen zu vermeiden	<p>Verabschiedung eines Verhaltenskodex und eines Managementsystems mit Prozessen, Richtlinien und einem Auditsystem zur Vermeidung von Korruptions- und Bestechungsrisiken (einschließlich Aktivitäten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Spielen, Sportwetten und Sportveranstaltungen), die:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfasst Sensibilisierung, Unterstützung, Schulung und Anreize für Mitarbeiter und Vertreter - Ermutigung von Mitarbeitern, Partnern, Vertretern und Zulieferern, Verstöße gegen die Richtlinien der Organisation zu melden, indem Mechanismen eingeführt werden, die eine Meldung und Folgemaßnahmen ohne Angst vor Repressalien ermöglichen (z. B. Whistleblowing-Richtlinie) - macht die zuständigen Strafverfolgungsbehörden auf Verstöße gegen das Strafrecht aufmerksam - ermutigt andere, mit denen die Lotterie Geschäftsbeziehungen unterhält, ähnliche Anti-Korruptionspraktiken anzuwenden - Kontrolle der Gewinnausschüttung, der Wettquoten und der Art der Wetten gemäß der Verordnung - steht im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen und Praktiken (OECD) - Überwacht und analysiert alle Informationen über das Sportereignis, auch um alle ungewöhnlichen Verhaltensweisen zu erkennen und die Kohärenz der Wetten und Quoten je nach Ereignis zu kontrollieren (für weitere Einzelheiten siehe Verhaltenskodex für Sportwetten von EL und das ULIS-System) - Einbeziehung von Geldwäsche-, Betrugs- und Korruptionsbekämpfung in die verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklus - Einbeziehung der Frage der Finanzierung und Unterstützung der Terrorismusbekämpfung in die Korruptionsbekämpfungspolitik - Durchführung einer Due-Diligence-Prüfung zur Korruptionsbekämpfung, um die Integrität aller Dritten zu gewährleisten, mit denen eine Geschäftsbeziehung in Betracht gezogen wird, um eine Geschäftsbeziehung zu vermeiden, die die Lotterie direkt oder indirekt gefährden könnte 	<ul style="list-style-type: none"> - Offenlegung und Erläuterung der Überwachung, Anwendung und des Fortschritts Ihres Anti-Korruptions-Managementsystems - Beschreiben Sie die Risiken im Zusammenhang mit Korruption - Anzahl der Verstöße gegen die Verhaltens-/Ethik- und Anti-Korruptionspolitik - Prozentsatz der Mitarbeiter und Einzelhändler, die unter den Verhaltenskodex und die Anti-Korruptionspolitik fallen <p>GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen</p> <p>ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht</p> <p>ESRS S1 S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</p> <p>ESRS S2 S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</p> <p>ESRS S3 S3-1 Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften</p> <p>ESRS S4 S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern</p> <p>ESRS G1 G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</p> <p>GRI 205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden</p> <p>GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung</p> <p>ESRS G1 G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung</p> <p>GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen</p> <p>ESRS G1 G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle</p> <p>SASB</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der Strategien und Praktiken zur Bekämpfung der Geldwäsche - Höhe der gesetzlichen und behördlichen Geldstrafen und Vergleiche im Zusammenhang mit Geldwäsche

1 UNTERNEHMENSETHIK ^{1.2 / 1.3}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
1.2/ Verantwortungsvolles politisches Engagement / Fairer Wettbewerb	Gewährleistung von Integrität und Transparenz bei der politischen Beteiligung und Förderung eines fairen Wettbewerbs	Transparenz und Einhaltung der Vorschriften in Bezug auf Politik und Lobbying-Aktivitäten, politische Beiträge und politisches Engagement Aktivitäten im Einklang mit den Wettbewerbsgesetzen und -vorschriften durchführen und mit den zuständigen Behörden zusammenarbeiten	Gewährleistung von Integrität und Transparenz bei der politischen Beteiligung und Förderung eines fairen Wettbewerbs: <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der nationalen und europäischen Vorschriften für Lobbying-Aktivitäten, entweder intern oder über externe professionelle Berater, z. B. im Falle von Lobbying bei der Europäischen Kommission oder dem Europäischen Parlament, Eintragung in das Transparenzregister und jährliche Aktualisierung der erforderlichen Informationen - Offenlegung von wichtigen Themen, die im Mittelpunkt der Beteiligung der Lotterie an der Entwicklung der öffentlichen Politik und der Lobbyarbeit stehen - Schulung von Mitarbeitern und Vertretern und Sensibilisierung für verantwortungsvolles politisches Engagement und Beiträge sowie für den Umgang mit Interessenkonflikten - Festlegung und Umsetzung von Politiken und Richtlinien zur Verwaltung der Aktivitäten von Personen, die beauftragt sind, im Namen der Lotterie zu handeln - Festlegung von Verfahren zur Vermeidung politischer Spenden, die einem Versuch der Kontrolle gleichkommen oder als unzulässige Einflussnahme auf Politiker oder politische Entscheidungsträger zugunsten bestimmter Anliegen wahrgenommen werden könnten - Einführung von Verfahren und anderen Schutzmaßnahmen, um zu verhindern, dass sie sich an wettbewerbswidrigem Verhalten beteiligen oder mitschuldig werden - Förderung des Bewusstseins der Mitarbeiter für die Bedeutung der Einhaltung des Wettbewerbsrechts und des fairen Wettbewerbs - Organisation regelmäßiger Schulungen zum Wettbewerbsrecht - Unterstützung des Kartellrechts und der öffentlichen Politik zur Förderung des Wettbewerbs - Schaffung einer Kultur, in der Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht in aller Offenheit an die Rechtsabteilung gemeldet werden können 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsehen einer EU- und/oder nationalen ID in den Registern der Interessenvertreter - Daten in diesen Registern aktualisieren - Bericht über wichtige Themen, die im Mittelpunkt der Beteiligung des Unternehmens an der Entwicklung der öffentlichen Politik und der Lobbyarbeit stehen: wichtigste Maßnahmen und Ressourcen (Ausgaben und Personen) - Festlegung von Regeln für das Verhalten in öffentlichen Angelegenheiten <p>GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</p> <p>ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</p> <p>ESRS E2 E2-4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung</p> <p>ESRS S1 S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten</p> <p>ESRS G1 G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle</p> <p>GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung</p> <p>GRI 415-1 Parteispenden</p> <p>ESRS G1 G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten</p>
1.3/ Wahrung der Eigentumsrechte	Förderung der Achtung der Eigentumsrechte	Umsetzung von Strategien und Praktiken, die die Achtung der Eigentumsrechte fördern	<ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme eines speziellen Abschnitts über die Achtung der Eigentumsrechte in den Ethikkodex/Verhaltenskodex - Bei der Entwicklung und Schaffung von Spielen oder anderen von der Lotterie gekauften originellen Kreationen die Achtung des geistigen Eigentums bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl der Beschwerden oder Bußgelder wegen Verletzung von Eigentumsrechten

2 ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENRECHTE ^{2.1}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
2.1/ Wahrung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte	Verbesserung des Lebensstandards durch volle und sichere Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit	Gewährleistung einer fairen und gerechten Behandlung der Arbeitnehmer im Einklang mit den nationalen Gesetzen und im Allgemeinen mit den IAO-Übereinkommen (auch wenn das Land, in dem die Mitarbeiter der Lotterie ihren Sitz haben, die IAO-Übereinkommen nicht ratifiziert hat)	<p><u>Faire Behandlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verabschiedung einer Politik für faire Arbeitsbedingungen und Einführung eines Managementsystems zur Gewährleistung: <ul style="list-style-type: none"> o Gleiche Beschäftigungschancen, -bedingungen und -schutz für alle Arbeitnehmer - Vermeiden Sie so weit wie möglich den Einsatz von Gelegenheitsarbeitern oder den übermäßigen Einsatz von Zeitarbeitern - Wege schaffen, um faires Führungsverhalten zu aktivieren - Richten Sie eine Kontaktlinie ein, über die sich Arbeitnehmer, die sich am Arbeitsplatz nicht fair behandelt fühlen, anonym an einen Unternehmensvertreter wenden können. Die Kontaktlinie kann über verschiedene Kanäle aktiviert werden, wie z. B.: "Integrity Line", "Ask the Board", Compliance-Link. <p><u>Sorgfaltspflicht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die bevorstehende europäische Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen, die darauf abzielt, nachhaltiges und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln zu fördern und Menschenrechts- und Umweltaspekte in der Geschäftstätigkeit und der Unternehmensführung von Unternehmen zu verankern. In Bezug auf die Menschenrechte in den Betrieben wird der Vorschlag Folgendes vorschreiben: - Integration der Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte in alle Unternehmensstrategien und Ausarbeitung einer jährlich zu aktualisierenden Sorgfaltspflichtpolitik. * - Im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte im Rahmen der Operationen sind spezifische Maßnahmen zu ergreifen: <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung tatsächlicher und potenzieller negativer Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Menschenrechte • Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung oder, falls eine Verhinderung nicht möglich ist, zur angemessenen Milderung potenzieller negativer Auswirkungen • Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Beendigung tatsächlicher negativer Auswirkungen, die im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung festgestellt wurden oder hätten festgestellt werden müssen <p><i>NB *Die Sorgfaltspflichtpolitik sollte Folgendes umfassen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Beschreibung der Vorgehensweise des Unternehmens bei der Sorgfaltsprüfung - einen Verhaltenskodex mit Anforderungen für Mitarbeiter und Tochtergesellschaften - eine Beschreibung des Umsetzungsprozesses, einschließlich der geplanten Maßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung des Verhaltenskodexes und der Anwendung im Rahmen der bestehenden Geschäftsbeziehungen 	<p>GRI 408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit</p> <p>GRI 409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit</p> <p>ESRS S1 S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</p> <p>ESRS S1 S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen</p> <p>ESRS S1 S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen</p> <p>ESRS S1 S1-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen</p> <p>ESRS S2 S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</p> <p>ESRS S2 S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen</p>

2 ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENRECHTE ^{2.1}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
2.1/ Wahrung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte			<u>Sozialer Schutz</u> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Politik oder Erklärung zum Personalwesen oder um faire und angemessene Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und sozialen Schutz über die gesetzlichen Verpflichtungen und die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) hinaus sicherzustellen. - Löhne und andere Formen der Entlohnung gemäß den nationalen Gesetzen, Vorschriften oder Tarifverträgen unter Berücksichtigung des allgemeinen Lohnniveaus im Lande, der Lebenshaltungskosten, der Sozialversicherungsleistungen und des relativen Lebensstandards anderer sozialer Gruppen zu gewähren 	<p>ESRS S2 S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen</p> <p>ESRS S2 S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen</p> <p>GRI 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen (gilt als obligatorisch)</p> <p>ESRS S1 S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann</p> <p>ESRS S2 S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können</p> <p>ESRS S3 S3-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können</p> <p>ESRS S4 S4-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können</p> <p>ESRSG1G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</p> <p>ESRS G1 G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung</p>

2 ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENRECHTE ^{2.2}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
2.2/ Vielfalt, Gleichberechtigung, Integration und Nicht-diskriminierung	<p>Förderung der Achtung von Vielfalt und Integration.</p> <p>Sicherstellen, dass Mitarbeiter, Partner, Kunden, Interessenvertreter, Mitglieder und alle anderen Personen, mit denen die Lotterie in Kontakt steht oder auf die die Lotterie Einfluss nehmen kann, nicht diskriminiert werden.</p>	<p>Einführung von Verfahren, Systemen und Strukturen zur Förderung von Vielfalt und Integration.</p> <p>Einführung von Verfahren, Systemen und Strukturen zur Verhinderung von Diskriminierung.</p>	<p><u>Vielfalt, Gleichberechtigung und Eingliederung</u></p> <p>Durchführung von Maßnahmen zur Gewährleistung von Vielfalt und Integration in der Belegschaft, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzentration und Engagement auf Vorstandsebene für Vielfalt und Integration, einschließlich Schulungen - Billigung der Strategie für Vielfalt und Integration durch den Exekutivrat - Verabschiedung einer Politik zur Vielfalt in der Belegschaft - Schulung und/oder Information von Unternehmensleitern im Hinblick auf die Einstellung von Mitarbeitern unter dem Aspekt der Vielfalt und Integration - Festlegung von Regeln zur Sicherstellung von Vielfalt und Integration im Einstellungsprozess - Aufnahme einer obligatorischen Schulung zu Vielfalt und Integration für Neueinstellungen - Verfügbarkeit von zusätzlichen Schulungs-, Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen - Änderungen an den Einrichtungen, einschließlich der Einrichtung eines geschlechtsneutralen Waschraums <p>Einführung eines strukturierten Managementsystems für Vielfalt und Integration (siehe ISO 30415) mit Überwachungs- und Managementindikatoren.</p> <p><u>Nicht-Diskriminierung</u></p> <p>Verabschiedung einer Politik und Einführung eines Managementsystems zur Gewährleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Diskriminierung aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Glauben, Religion, nationaler Herkunft, Alter, Behinderung, Geschlecht, sexueller Präferenz, sexueller Identität, Familienstand, Militärstatus, Veteranenstatus oder einem anderen gesetzlich geschützten Status in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen, staatlichen und bundesstaatlichen Gesetzen <p>Das Thema intern und extern zu behandeln und Lieferanten, Einzelhändler und andere Geschäftspartner dabei zu unterstützen, jegliche Form von Diskriminierung zu verhindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme des Themas Nichtdiskriminierung in den Verhaltenskodex, die Politik und die Vereinbarungen/Verträge - Bewertung von Arbeitsabläufen zur Ermittlung diskriminierungsgefährdeter Bereiche/Prozesse - Schulung, Kommunikation und Weitergabe von Verhaltenskodizes und Strategien an die Mitarbeiter (auch zur Verhinderung von Belästigung) - Richten Sie eine Kontaktlinie ein, über die sich Arbeitnehmer, Lieferanten und Einzelhändler, die sich am Arbeitsplatz diskriminiert fühlen, anonym an einen Unternehmensvertreter wenden können. Die Kontaktlinie kann über verschiedene Kanäle aktiviert werden, wie z. B.: "Integrity Line", "Fragen Sie den Vorstand", Compliance-Link. <p>Spezifische Maßnahmen für Lieferanten und Einzelhändler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der Vorgänge im Einflussbereich, um diskriminierungsgefährdete Bereiche/Prozesse zu ermitteln - Kommunikation und Weitergabe des Verhaltenskodex und der Unternehmensrichtlinien - Aufnahme spezifischer Vertragsklauseln (zur Vermeidung von Diskriminierung) in Verträge 	<p>GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten</p> <p>ESRS 2 GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</p> <p>ESRS S1 S1-6 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens</p> <p>ESRS S1 S1-9 Diversitätsparameter</p> <p>ESRS S1 S1-12 Menschen mit Behinderungen</p> <p>GRI 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern</p> <p>ESRS S1 S1-16 Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)</p> <p>GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen</p> <p>ESRS S1 S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten</p>

2 ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENRECHTE ^{2.3}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
2.3/ Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Wohlbefinden der Arbeitnehmer und Sozialschutz	Förderung und Aufrechterhaltung eines Höchstmaßes an körperlichem, geistigem und sozialem Wohlbefinden aller Mitarbeiter, um arbeitsbedingte	<p>Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Managementsystemen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.</p> <p>Durchführung von Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeiter, zur Gewährung von Sozialleistungen und zur Förderung der psychischen Gesundheit der Mitarbeiter.</p> <p>Gleiches Entgelt für gleichwertige und den Bedürfnissen der Arbeitnehmer angemessene Arbeit.</p>	<p><u>Gesundheit und Sicherheit und psychische Gesundheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung eines Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (einschließlich spezifischer Richtlinien oder Erklärungen) und Einhaltung der internationalen Norm ISO 45001, sofern dies nicht ausdrücklich in den geltenden Gesetzen vorgesehen ist - Durchführung von Sicherheitsinspektionen: physisch und psychosozial - Förderung einer gesunden Lebensweise: Sporteinrichtungen, gesunde Ernährung, Massagen usw. - Kostenlose und anonyme Untersuchung durch einen zugelassenen Arzt - Kostenlose Schulungen zu gesundheitsbezogenen Themen: Sucht, Ernährung, Stressbewältigung usw. - Bereitstellung individueller Rehabilitationsprogramme für Personen, die nach längerer Arbeitsunterbrechung (Krankheit, Unfall usw.) an ihren Arbeitsplatz zurückkehren - Umsetzung eines Programms zur Erkennung und Vorbeugung von Glücksspielproblemen unter den Mitarbeitern und Angebot von Hilfe bei potenziellen Glücksspielproblemen (z. B. Aktivierung eines jährlichen Online-Kurses). <p><u>Wohlbefinden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer jährlichen Umfrage zum Wohlbefinden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst, um die Mitarbeiter dazu zu bringen, über ihr Wohlbefinden nachzudenken und es im Auge zu behalten, und um ein Gesamtbild des allgemeinen Wohlbefindens der Mitarbeiter zu erhalten. - Definieren Sie ein Wohlfahrtsmodell: <ul style="list-style-type: none"> o Einführung eines betrieblichen Sozialsystems im Einklang mit den geltenden Gesetzen, das zu einem integrierten Modell gehört, um den Mitarbeitern und ihren Familienmitgliedern nach Möglichkeit zusätzliche Gesundheitsprogramme über private Versicherungsunternehmen anzubieten (z. B. kostenlose Gripeschutzimpfungen, Nichtraucherprogramme, Anreize für das Wohlbefinden, mehrere Vorsorgeuntersuchungen und Leistungen bei Mutterschaft) 	<p>GRI 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p>ESRS S1 S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</p> <p>GRI 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen</p> <p>ESRS S1 S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann</p> <p>GRI 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste</p> <p>GRI 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p>GRI 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p>GRI 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter</p> <p>GRI 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p>ESRS S2 S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen</p> <p>GRI 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind</p> <p>GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen</p>

2 ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENRECHTE ^{2.3}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
2.3/ Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Wohlbefinden der Arbeitnehmer und Sozialschutz	Bieten Sie Arbeitsbedingungen und sozialen Schutz, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.		<ul style="list-style-type: none"> o Förderung von Initiativen, die den Mitarbeitern helfen, Beruf und Privatleben besser zu vereinbaren o Förderung flexibler Arbeitsregelungen, wo immer dies möglich ist: flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, flexible Arbeitsorte usw. <p>Entwicklung von Programmen und Aktivitäten zur Bewältigung von Geschäftsunterbrechungen und der Notwendigkeit neuer Wege der Arbeit und Zusammenarbeit in Teams aufgrund der Covid-19-Pandemie.</p>	<p>GRI 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen</p> <p>ESRS S1 S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen</p> <p>ESRS S1 S1-14 Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit</p> <p>GRI 202-1 Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn</p> <p>ESRS S1 S1-10 Angemessene Entlohnung</p> <p>GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation</p> <p>ESRS S1 S1-6 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens</p> <p>GRI 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden</p> <p>ESRS S1 S1-11 Sozialschutz</p> <p>GRI 401- 3 Elternzeit</p> <p>ESRS S1 S1-15 Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</p>

2 ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENRECHTE ^{2.4}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
2.4/ Entwicklung des Humankapitals und Ausbildung	Den Mitarbeitern auf gleichberechtigter und nichtdiskriminierender Basis Zugang zu	<p>Gewährleistung von Programmen zur Entwicklung des Humankapitals für alle Mitarbeiter.</p> <p>Sicherstellen, dass Arbeitnehmer, die entlassen werden, Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Beschäftigung, bei der Ausbildung und Beratung erhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planung von Karriere- und Entwicklungspfaden, die eine effektive Kombination zwischen den mittelfristigen Bedürfnissen des Unternehmens und den individuellen Bestrebungen und Fähigkeiten ermöglichen - Schaffung eines Leistungsmanagementsystems im Einklang mit den Werten, strategischen und Nachhaltigkeitszielen der Lotterie - Fortlaufende Schulungen und Kurse zur Verbesserung der Qualifikationen und der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter (auch mit Stipendien, Sabbatjahren und finanzieller Beteiligung an mittel- und langfristiger Weiterbildung) - Coaching-Programme: Ausbildung für Berufseinsteiger, Kurse zur Vorbereitung auf den Ruhestand usw. - Bereitstellung von Programmen zur Unterstützung des Übergangs, um die dauerhafte Beschäftigungsfähigkeit und die Bewältigung des Ausscheidens aus dem Berufsleben infolge von Ruhestand oder Beendigung der Beschäftigung zu erleichtern. <p>Das Übergangsprogramm kann Folgendes umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Vorruhestandsplanung für angehende Ruheständler o Umschulung für diejenigen, die weiterarbeiten wollen o Abfindungen, die das Alter und die Dienstjahre des Arbeitnehmers berücksichtigen können o Job-Outplacement-Dienste o Unterstützung (z. B. Schulung, Beratung) beim Übergang in ein nicht berufliches Leben <ul style="list-style-type: none"> - Implementierung einer Karriere- und Kompetenzentwicklungsplattform, die darauf abzielt, Mitarbeiter und Manager weiterzubilden und zu befähigen, ihnen Einblicke in ihre Stärken und Entwicklungsbereiche zu geben, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Entwicklung im Laufe der Zeit zu verfolgen, Einzelgespräche mit gemeinsamen Daten zu unterstützen und sie vor allem dabei zu unterstützen, ihre Karriere durch einen ausgearbeiteten Entwicklungsplan voranzutreiben. 	<p>GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten</p> <p>ESRS S1 S1-13 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung</p> <p>GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe</p> <p>ESRS S1 S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</p> <p>GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten</p> <p>ESRS S1 S1-13 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung</p>

2 ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENRECHTE ^{2.5}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
2.5/ Sozialer Dialog	Förderung eines wirksamen und kooperativen sozialen Dialogs zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ihren Vertretern.	Jederzeitige Achtung des Rechts der Arbeitnehmer auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen. Einrichtung von Beteiligungs- und Dialogmechanismen am Arbeitsplatz.	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung von Arbeitsgruppen oder Ausschüssen, um Konflikte zu lösen und den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, Feedback zu geben oder Beschwerden vorzubringen - Vereinbarungen zwischen den Gewerkschaften und dem Unternehmen, um den Arbeitnehmern über das Gesetz hinausgehende Leistungen anzubieten - eine angemessene Vorankündigung und rechtzeitige Informationen bereitzustellen und gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern, sofern es solche gibt, zu prüfen, wie nachteilige Auswirkungen so weit wie möglich abgemildert werden können, wenn Änderungen in der Geschäftstätigkeit erwogen werden 	<p>GRI 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen</p> <p>ESRS S1 S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann</p> <p>ESRS S2 S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können</p> <p>ESRS S3 S3-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können</p> <p>ESRS S4 S4-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können</p> <p>ESRS G1 G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</p> <p>ESRS G1 G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung</p> <p>GRI 2-30 Tarifverträge (gilt als obligatorisch)</p> <p>ESRS S1 S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog</p> <p>GRI 402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen</p>

3 UMWELT

3.1

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
3.1/ Klimawandel	Reduzierung der Emissionen zur Bekämpfung des Klimawandels.	Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Durchführung von klimabezogene Risikobewertungen.	<p><u>Verwaltungssystem</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung eines strukturierten Umweltmanagementsystems (siehe ISO 14001 und spezifische MS wie ISO 50001) mit Überwachungs- und Managementindikatoren, z. B. einer Umweltpolitik mit entsprechenden Aktionsplänen: <ul style="list-style-type: none"> o Energie: <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs: Nutzung der Wärme des Rechenzentrums zur Erwärmung des Büros; Servervirtualisierung; Verwendung von LED-Lampen; automatisches Ausschalten von Licht und elektronischen Geräten; Überwachung der optimalen Temperaturen zur Senkung des Gasverbrauchs • Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen des Energieverbrauchs: Nutzung erneuerbarer Energie (Zertifikat) oder Erzeugung erneuerbarer Energie o Verkehr: Optimierung der Logistik; umweltfreundliche Fahrweise; Reiserichtlinie für Mitarbeiter und Elektroautos für die Flotte o Reisen: Nutzung von Fernkommunikationssystemen (Anrufe, Videokonferenzen); Online-Schulungen, um die Notwendigkeit von Reisen zu verringern <p><u>Treibhausgasinventar</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Inventars der Treibhausgasemissionen des Unternehmens durch Berechnung (am besten nach dem GHG-Protokoll) der aktuellen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2), die direkt mit den Aktivitäten des Unternehmens verbunden sind. - Bewertung der Maßnahmen, die zur Verringerung der wichtigsten Emissionspfade durchgeführt werden könnten, und Abschätzung der Emissionspfade, die sich aus den möglichen Kombinationen der Maßnahmen selbst ergeben - Festlegung der quantitativen Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen des Unternehmens (die beste Praxis wäre die Festlegung von Zielen, die sich an der Science Based Target Initiative - SBTi orientieren) - Umsetzung der Maßnahmen und Bewertung der verfügbaren Lösungen zum Ausgleich/zur Beseitigung der Restemissionen <p><u>Klimabedingte Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie die Verfahren der Organisation zur Identifizierung und Bewertung von klimabezogenen Risiken. - Beschreiben Sie die Verfahren der Organisation zum Management klimabezogener Risiken. - Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und zum Management klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind. 	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltpolitik öffentlich zugänglich <p>GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation</p> <p>ESRS E1 E1-5 Energieverbrauch und Energiemix</p> <p>GRI 302-3 Energieintensität</p> <p>ESRS E1 E1-5 Energieverbrauch und Energiemix</p> <p>GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs</p> <p>GRI 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen</p> <p>GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)</p> <p>ESRS E1 E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</p> <p>GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)</p> <p>ESRS E1 E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</p> <p>GRI 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen</p> <p>ESRS E1 E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</p> <p>ESRS E1 E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</p> <p>GRI 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen</p> <p>ESRS E1 E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien</p>

3 UMWELT ^{3.1}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
3.1/ Klimawandel			<p><u>Sorgfaltspflicht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die bevorstehende europäische Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen, die darauf abzielt, nachhaltiges und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln zu fördern und Menschenrechts- und Umweltaspekte in der Geschäftstätigkeit und der Unternehmensführung von Unternehmen zu verankern. Im Hinblick auf die Umweltauswirkungen innerhalb der Betriebe und entlang der Lieferkette wird der Vorschlag Folgendes vorschreiben: <ul style="list-style-type: none"> o Einbeziehung der umweltbezogenen Sorgfaltspflicht in alle Unternehmensrichtlinien und Ausarbeitung einer jährlich zu aktualisierenden Sorgfaltspflichtpolitik. * - Im Hinblick auf die Berücksichtigung von Umweltauswirkungen im Rahmen der Tätigkeiten sind spezifische Maßnahmen zu ergreifen: <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung tatsächlicher und potenzieller negativer Auswirkungen auf die Umwelt, die sich aus den Aktivitäten der Unternehmen ergeben • Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung oder, falls eine Verhinderung nicht möglich ist, zur angemessenen Milderung potenzieller negativer Auswirkungen • Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Beendigung tatsächlicher nachteiliger Auswirkungen, die im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung festgestellt wurden oder hätten festgestellt werden müssen <p><i>N.B. *Die Sorgfaltspflichtregelung sollte Folgendes umfassen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Beschreibung der Vorgehensweise des Unternehmens bei der Sorgfaltsprüfung - einen Verhaltenskodex mit Anforderungen für Mitarbeiter und Tochtergesellschaften - eine Beschreibung des Umsetzungsprozesses, einschließlich der geplanten Maßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung des Verhaltenskodexes und der Anwendung im Rahmen der bestehenden Geschäftsbeziehungen <p>Bitte beziehen Sie sich auf die Task Force on Climate Related Financial Disclosures (TCFD), die in Punkt 9.2 Reporting näher analysiert wird. Vergewissern Sie sich, dass die Anwendbarkeit von Ihren lokalen rechtlichen Anforderungen abhängt.</p>	<p>GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</p> <p>ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</p> <p>ESRS E2 E2-4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung</p> <p>ESRS S1 S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten</p> <p>ESRS G1 G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle</p>

3 UMWELT ^{3.2}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
3.2 / Kreislaufwirtschaft	<p>Förderung der Kreislaufwirtschaft, um Ressourceneffizienz und Wirtschaftswachstum zu unterstützen.</p> <p>Verringerung der wasserbedingten Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit.</p>	<p>Identifizierung, Messung, Aufzeichnung und Berichterstattung über wesentliche Auswirkungen während des Lebenszyklus von Produkten.</p> <p>Den Verbrauchern umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die den gesamten Lebenszyklus berücksichtigen.</p> <p>Identifizierung, Messung, Aufzeichnung und Berichterstattung über signifikante Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit Wasser und Umsetzung von Maßnahmen zur schrittweisen Reduzierung dieser Auswirkungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung/Bewertung der Umweltauswirkungen während des Lebenszyklus der Produkte: <ul style="list-style-type: none"> o Ökobilanz für Ökokonzeption o Optimierung der Logistik und des Versands (z. B. Anpassung der Lieferung von Werbe- und Marketingmaterialien an die unterschiedlichen Größen der POS) - Einführung eines strukturierten Umweltmanagementsystems (siehe ISO 14001 und spezifische MS wie ISO 50001, ISO 20121) mit Überwachungs- und Managementindikatoren in Verbindung mit: <ul style="list-style-type: none"> o Materialien: Wiederverwendung von Materialien und Möbeln; Arbeit an der Analyse des Produktlebenszyklus; Verwendung von Recycling-Materialien, wo immer dies möglich ist (z. B. für Büropapier 100 % Recycling-Papier oder Standarddruck auf beiden Seiten, schwarz und weiß) o Abfall: Reduzierung und Wiederverwertung aller möglichen Abfälle - Umsetzung von Initiativen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Unternehmens (z. B. Ökodesign-Projekte für Rubbelkarten) - Festlegung und Umsetzung einer Strategie für die Kreislaufwirtschaft - Umsetzung von Effizienzmaßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs - Schulung und Sensibilisierung: Förderung geeigneter Lernmethoden zur Unterstützung der Umweltbemühungen innerhalb der Organisation (Mitarbeiter und Führungskräfte) und ihres Einflussbereichs 	<p>GRI 301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien</p> <p>GRI 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen</p> <p>GRI 306-3 Angefallener Abfall</p> <p>GRI 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall</p> <p>GRI 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall</p> <p>ESRS E5 E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</p> <p>ESRS E5 E5-5 Ressourcenabflüsse</p> <p>GRI 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource</p> <p>ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</p> <p>ESRS 2 MDR-T Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben</p> <p>ESRS E3 E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen</p> <p>GRI 303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung</p> <p>ESRS E2 E2-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung</p> <p>GRI 303-3 Wasserentnahme</p>

3 UMWELT ^{3.3}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
3.3 / Biologische Vielfalt	Verringerung der Umweltauswirkungen auf die biologische Vielfalt.	Förderung nachhaltiger Maßnahmen, um das Überleben von Pflanzen- und Tierarten zu sichern, die natürlichen Ökosysteme zu erhalten und das Leben an Land und unter Wasser zu schützen.	<u>Biologische Vielfalt</u> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, wie z. B.: <ul style="list-style-type: none"> o Minimierung des Papierverbrauchs (weniger Gewicht, geringere Größe, Forschung und Entwicklung von E-Tickets, um den Papierdruck und -verbrauch zu minimieren) o Verwendung von FSC- oder Recyclingpapier, recycelbaren Produkten und nachhaltigen Druckfarben o Abschaffung von Einwegplastik - Partnerschaften mit Organisationen zur Beteiligung an Biodiversitätsprojekten (z. B. Aufforstungsprojekte oder Projekte zum Schutz und zur Erhaltung von Bäumen) 	<p>GRI 304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität</p> <p>ESRS E4 E4-5 Auswirkungsparameter im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen</p> <p>GRI 304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume</p> <p>ESRS E4 E4-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen</p> <p>ESRS E4 E4-4 Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen</p>

4 VERSORGUNGSKETTE

4.1

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
4.1/ Sorgfältige Prüfung der Menschenrechte entlang der Lieferkette	Förderung der Achtung der Menschenrechte in der Lieferkette.	Die gebührende Sorgfalt walten lassen, um tatsächliche oder potenzielle Menschenrechtsrisiken und –auswirkungen, die sich aus den Aktivitäten oder den Aktivitäten derjenigen ergeben, mit denen die Lotterien in Beziehung stehen, zu erkennen, zu verhindern und anzugehen.	<p><u>Förderung der Menschenrechte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizierung grundlegender Menschenrechtsprinzipien, die die Tätigkeit leiten. Diese Entscheidung muss auf hoher Ebene getroffen werden, damit sie die gesamte Lotterie durchdringen kann (z.B. Menschenrechte im Verhaltenskodex oder eine spezifische Menschenrechtspolitik). Dabei sollte auf externe Quellen verwiesen werden (Grundsätze der Vereinten Nationen für Menschenrechte oder die Europäische Menschenrechtskonvention und die Charta der Grundprinzipien der Europäischen Lotterien sowie deren Umsetzung und regelmäßige Überprüfung). - Entwicklung interner Systeme zur Umsetzung der Grundsätze (einschließlich Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie Einbindung externer Interessengruppen) - Setzen Sie erreichbare Ziele, um den Fortschritt zu messen - Annahme spezifischer Aktivitäten (auch mit Zulieferern und Geschäftspartnern), die Folgendes umfassen: <ul style="list-style-type: none"> o Überprüfung der Menschenrechte im Rahmen des Qualifizierungsprozesses der Lieferanten (SA8000-Zertifizierung wird in der Qualifizierungs-Scorecard sowohl für neue Lieferanten als auch für Stammlieferanten berücksichtigt) o Aufnahme von Menschenrechtsklauseln in Verträge mit Lieferanten und Geschäftspartnern mit Sanktionen, die von der Verwarnung bis zur Kündigung der Verträge reichen (verlangen Sie die Zertifizierung der Lieferanten oder deren Verpflichtung zur sozialen Verantwortung und zu den Menschenrechten) o Audit und Follow-up zur Überprüfung der Fortschritte von Lieferanten und Geschäftspartnern o Falls zutreffend, legen Sie Richtlinien für Sponsoring-Empfänger in Bezug auf die Menschenrechte fest bzw. nehmen Sie diese an. Sicherstellen, dass Sponsorverträge mit einem Schreiben über Menschenrechte zusammen mit dem Verhaltenskodex der Lieferanten unterzeichnet werden <p><u>Sorgfaltspflicht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die bevorstehende europäische Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen, die darauf abzielt, nachhaltiges und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Verhalten zu fördern und Menschenrechts- und Umweltaspekte in der Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung von Unternehmen zu verankern. In Bezug auf die Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette wird der Vorschlag Folgendes vorschreiben: <ul style="list-style-type: none"> o Integration der Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte in alle Unternehmensstrategien und Entwurf einer jährlich zu aktualisierenden Sorgfaltspflichtpolitik. * o Im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte entlang der Lieferkette sollten spezifische Maßnahmen ergriffen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung tatsächlicher und potenzieller negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte entlang der Lieferkette • Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung oder, falls eine Verhinderung nicht möglich ist, zur angemessenen Abmilderung potenzieller negativer Auswirkungen • Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Beendigung tatsächlicher negativer Auswirkungen, die im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung festgestellt wurden oder hätten festgestellt werden müssen <p><small>NB *Die Sorgfaltspflichtpolitik sollte Folgendes umfassen:</small></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Beschreibung der Vorgehensweise des Unternehmens bei der Sorgfaltsprüfung - einen Verhaltenskodex mit Anforderungen für Mitarbeiter und Tochtergesellschaften - eine Beschreibung des Umsetzungsprozesses, einschließlich der geplanten Maßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung des Verhaltenskodexes und der Anwendung im Rahmen der bestehenden Geschäftsbeziehungen 	<p>Öffentlich zugänglicher Verhaltenskodex oder spezifische Maßnahmen zu Menschenrechtsprinzipien</p> <p>GRI 414–2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen</p> <p>ESRS 2 SBM–3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</p> <p>GRI 414–1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden</p> <p>ESRS G1 G1–2 Management der Beziehungen zu Lieferanten</p>

4 VERSORGUNGSKETTE

4.2 / 4.3

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
4.2/ Ökologische Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette	Förderung des Umweltschutzes in der Lieferkette.	Die gebührende Sorgfalt walten zu lassen, um tatsächliche oder potenzielle Umweltrisiken und -auswirkungen, die sich aus den Tätigkeiten oder den Tätigkeiten derjenigen ergeben, mit denen die Lotterien in Beziehung stehen, zu ermitteln, zu verhindern und zu beseitigen.	<p><u>Sorgfaltspflicht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die bevorstehende europäische Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen, die darauf abzielt, nachhaltiges und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln zu fördern und Menschenrechts- und Umweltaspekte in der Geschäftstätigkeit und der Unternehmensführung von Unternehmen zu verankern. In Bezug auf die Umweltauswirkungen innerhalb der Betriebe und entlang der Lieferkette wird der Vorschlag Folgendes vorschreiben: <ul style="list-style-type: none"> o Einbeziehung der umweltbezogenen Sorgfaltspflicht in alle Unternehmensrichtlinien und Ausarbeitung einer jährlich zu aktualisierenden Sorgfaltspflichtpolitik. * o Im Hinblick auf die Beachtung der Umweltauswirkungen innerhalb der Lieferkette sind spezifische Maßnahmen zu ergreifen: <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung tatsächlicher und potenzieller negativer Auswirkungen auf die Umwelt entlang der Lieferkette • Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung oder, falls eine Verhinderung nicht möglich ist, zur angemessenen Abmilderung potenzieller negativer Auswirkungen • Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Beendigung tatsächlicher negativer Auswirkungen, die im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung festgestellt wurden oder hätten festgestellt werden müssen <p><i>N.B. *Die Sorgfaltspflichtregelung sollte Folgendes umfassen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Beschreibung der Vorgehensweise des Unternehmens bei der Sorgfaltsprüfung - einen Verhaltenskodex mit Anforderungen für Mitarbeiter und Tochtergesellschaften - eine Beschreibung des Umsetzungsprozesses, einschließlich der geplanten Maßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung des Verhaltenskodexes und der Anwendung im Rahmen der bestehenden Geschäftsbeziehungen <p>- Erstellen Sie ein Inventar der Treibhausgasemissionen des Unternehmens, indem Sie die aktuellen Scope-3-Emissionen (die durch vor- und nachgelagerte Aktivitäten in der Wertschöpfungskette entstehen) berechnen (am besten nach dem GHG-Protokoll).</p> <p><i>Weitere Einzelheiten zum Treibhausgasinventar finden Sie unter Punkt 3.1 Klimawandel.</i></p>	<p>GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden</p> <p>ESRS G1 G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten</p> <p>GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)</p> <p>ESRS E1 E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</p> <p>ESRS E1 E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</p>
4.3/ Förderung der sozialen und ökologischen Verantwortung in der Lieferkette	Verbreitung bewährter Praktiken der sozialen und ökologischen Verantwortung in der Wertschöpfungskette.	Integration ethischer, sozialer, umweltbezogener, menschenrechtlicher,	<p>Zur Verbreitung vorbildlicher Praktiken im Bereich der sozialen und ökologischen Verantwortung in der Wertschöpfungskette können spezifische Aktivitäten an Lieferanten/ Partner und Einzelhändler gerichtet werden.</p> <p>Zulieferer und Partner: Standard/Richtlinie/Verhaltenskodex für Lieferanten und Partner, der soziale und ökologische Aspekte, Menschenrechte, Gleichstellung der Geschlechter, Nichtdiskriminierung sowie Gesundheit und Sicherheit umfasst.</p>	<p>GRI 308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen</p> <p>ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</p>

4 VERSORGUNGSKETTE

4.3

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
4.3/ Förderung der sozialen und ökologischen Verantwortung in der Lieferkette	Förderung des Umweltschutzes in der Lieferkette.	Lieferanten fair und gleich behandeln	<p>Einführung eines Lieferkettenmanagementsystems, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integration von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in die Lieferantenauswahl (Umweltstandards, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Geschäftsethik) - Der Beschaffungsprozess muss ESG-Kriterien einbeziehen (auch mit Anreizen für das Beschaffungspersonal, ESG-Faktoren in die täglichen Entscheidungen zu integrieren) - Durchführung von unabhängigen Audits und/oder Inspektionen - Umsetzung von Plänen für Abhilfemaßnahmen bei Lieferanten - faire und gleiche Behandlung der Lieferanten, einschließlich der Bezahlung der Rechnungen gemäß den Vereinbarungen mit den Vertragspartnern - Prüfen Sie die Wertschöpfungs-/Lieferkette und stellen Sie sicher, dass die Zahlungen ausreichen, damit die Lieferanten ihrer eigenen sozialen Verantwortung nachkommen können. <p>Initiativen, Anreize und Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau (auch in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und/oder Industriekooperationen), z. B. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Lieferantenauszeichnungen, Konferenzen, Foren usw.</p> <p>Zu den an Einzelhändler gerichteten Aktivitäten können gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Vereinbarungen mit Einzelhändlern enthaltener Verhaltenskodex (einschließlich Verpflichtungsklauseln und Verpflichtung des Unternehmens) oder spezifische Leitlinien - Bildungsaktivitäten für Einzelhändler (Hervorhebung von Lotterieverpflichtungen) - Die Einzelhändler müssen die Gesetze und Richtlinien zur Betrugs- und Geldwäschebekämpfung sowie die Anforderungen an verantwortungsbewusstes Spielen (Verhinderung von minderjährigen und exzessiven Spielen) einhalten: <ul style="list-style-type: none"> o Die Lotterie kann regelmäßige POS-Überprüfungen durchführen, um die Einhaltung der Gesetze und Richtlinien zu bewerten. o Anreize für Einzelhändler, die ein starkes Engagement in diesen Bereichen zeigen, können definiert werden o Regeln für verantwortungsbewusstes Spielen und andere Verstöße können ein Grund für die Verhängung von Sanktionen sein, die von einer Verwarnung bis zur Kündigung von Vereinbarungen reichen <p>Einzelhändler können sich an Nachhaltigkeitsinitiativen beteiligen (z. B. Spendensammlungen, Zusammenarbeit mit lokalen NROs)</p>	<p>GRI 414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen</p> <p>ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</p> <p>GRI 407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte</p> <p>GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden</p> <p>GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden</p> <p>ESRS G1 G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten</p> <p>GRI 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten</p> <p>Nachhaltigkeitsinitiativen mit Einzelhändlern (% der beteiligten Einzelhändler, wichtigste erreichte Ziele)</p>

5 KONSUMENTENANLIEGEN ^{5.1}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
5.1/ Faure und verantwortungsvolle Kommunikation/Werbung	Minimierung von Risikopraktiken und Gewährleistung einer angemessenen und transparenten Kommunikation.	<p>Verabschiedung eines Verhaltenskodex oder von Kommunikations- und Werberichtlinien, um sich nicht an täuschenden, irreführenden, betrügerischen oder unfairen, unklaren oder zweideutigen Praktiken zu beteiligen, einschließlich der Auslassung wichtiger Informationen.</p> <p>Bei Werbung und Marketing sollten die Interessen gefährdeter Gruppen vorrangig berücksichtigt werden (Schaffung von Botschaften zum verantwortungsvollen Spielen, die sich gegen Minderjährige und exzessives Spielen richten).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Definition eines spezifischen Verhaltenskodexes/Ethikkodexes/ Richtlinien für eine Lotterie unter Verwendung der Europäische Standards für Verantwortungsvolles Glücksspiel als Vorlage. Dieses Dokument soll einen Rahmen und einen Maßstab für Marketing-, Werbe- und Anzeigenkampagnen selbst festlegen. Sie gewährleistet, dass die Erstellung und Verbreitung von Werbe- und Verkaufsförderungsmaterialien unter Einhaltung strenger, transparenter, ethischer und sozial verantwortlicher Regeln erfolgt. Sie stellt sicher, dass die Marketingrichtlinien keine Anweisungen zur Diskriminierung und Stigmatisierung enthalten. - Spezifische Kommunikationsmaßnahmen zum verantwortungsvollen Spielen: <ol style="list-style-type: none"> a. Botschaften, die in allen Kommunikationsmitteln enthalten sind, z. B. im Spiel selbst, in der kommerziellen Kommunikation, in Eintrittskarten, Spielzetteln, in der Printwerbung, in der Fernseh- und Radiowerbung, auf der Website, auf Facebook, Twitter, YouTube, auf allen Beschilderungen im Einzelhandel und in Zukunft auf allen anderen Medien. b. Präventionskampagnen gegen minderjähriges und exzessives Spielen c. Testen der Wirksamkeit/Effizienz einer Kampagne, bevor sie in den Massenmedien veröffentlicht wird - Zertifizierung der Übereinstimmung der Werbung mit einem extern entwickelten Verhaltenskodex für die Werbung durch Dritte (z. B. nationaler Verhaltenskodex für Kommunikation/Werbung) - Berichterstattung über das Programm für verantwortungsvolles Spielen an die wichtigsten internen und externen Interessengruppen. Die Berichterstattung sollte mindestens eine Beschreibung der Bereiche des Programms für verantwortungsbewusstes Spielen der assoziierten Mitglieder, der damit verbundenen Richtlinien und Initiativen sowie der Ziele für künftige Verbesserungen enthalten, unterstützt durch eine Reihe von wichtigen Leistungsindikatoren, die regelmäßig gemessen und mitgeteilt werden, um die interne Entscheidungsfindung zu unterstützen. 	<p>Bericht über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Risikobewertung und Ergreifung von Maßnahmen (z. B. RG-Zertifizierungsrahmen – Spieldesign) - Ergebnisse und Entwicklung des Verständnisses und Wissens der Kunden über verantwortungsvolles Spielen (z. B. Ergebnisse von Prävalenzstudien) und Erläuterung der Maßnahmen des Unternehmens zur kontinuierlichen Verbesserung (z. B. Überprüfung der Instrumente) - Ein Kodex für Werbung und Marketing (z. B. der RG-Zertifizierungsrahmen – Werbung und Marketing) - Gesamtzahl oder % der mit der RG-Kampagne erreichten Kunden – TV und andere Medien, insbesondere digitale Medien - Anzahl der eingegangenen Beschwerden über Werbebotschaften - Anzahl der Kampagnen, die nach der Freigabe zurückgezogen wurden <p>GRI 417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung</p> <p>GRI 417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation</p> <p>ESRS S4 S4-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze</p>

5 KONSUMENTENANLIEGEN ^{5.2}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
5.2/ Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher	Achten Sie auf Spieler, die möglicherweise nicht in der Lage sind, die potenziellen Gefahren des Produkts zu erkennen und zu beurteilen.	Umsetzung der Richtlinien für verantwortungsvolles Spielen.	<ul style="list-style-type: none"> - Prozess der Aktivitäten im Bereich des verantwortungsvollen Spielens, von der Entwurfsphase bis zum Verkauf und zur Vermarktung der Spiele (weitere Einzelheiten finden Sie im Europäische Standards für Verantwortungsvolles Glücksspiel): <ul style="list-style-type: none"> o Analyse des sozialen Risikos von Spielen vor ihrer Markteinführung mit Hilfe eines von Experten entwickelten Risikobewertungsinstruments, entsprechend dem angenommenen Qualitätsverfahren o Unterstützung der Forschung zu problematischem Glücksspiel in Zusammenarbeit mit Forschungsorganisationen, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftlern, Experten für problematisches Glücksspiel und Behandlungseinrichtungen o Instrumente zum Umgang mit problematischem Glücksspiel (z. B. Helpline) o Werkzeuge zum Schutz der Spieler, die in die Lotterie-, Glücksspiel-, interaktiven und Wettplattformen des Unternehmens eingebettet sind (z. B. Alterskontrolle, Kundenbeziehungsmanagement, Spielerverfolgung, Limits und Analysefunktionen) o Durchführung von Kundenbefragungen zur Überwachung von Glücksspielproblemen o Festlegung kurz- und mittelfristiger Ziele für verantwortungsvolles Spielen o Die Richtlinien und Programme für verantwortungsvolles Spielen sind öffentlich zugänglich - Bewertung der Gesundheits- und Sicherheitsrisiken von Produkten, die nicht mit Spielen zusammenhängen, und Verringerung der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher (z. B. Biphenylfreiheit, ungiftige Druckfarben, ungiftige Kratzspuren/Oberflächen) - Offenlegung von Informationen über: <ul style="list-style-type: none"> o Art der angebotenen Dienstleistungen zur Eindämmung von spielbezogenen Krankheiten o Art und Weise des Zugangs der Spieler zu den Diensten, die von den Institutionen/Organisationen angeboten werden, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, um Hilfe/Management für spielbezogene Pathologien anzubieten o Methode zur Information des PoS-Personals über die vom Unternehmen angebotenen Hilfs-/Behandlungsdienste für spielbezogene Pathologien o Methoden zur Verbreitung von Informationen über verantwortungsvolles Spielen o Vom Unternehmen erlangte Zertifizierungen für verantwortungsvolles Spielen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bericht über die Auswirkungen und den Umfang der Programme für verantwortungsvolles Spielen an die Interessengruppen - Anzahl der Spieler, die durch Help-Line-Dienste oder andere Instrumente unterstützt wurden - Ergebnisse von Erhebungen oder Hauptstatistiken über Glücksspielprobleme in den Einsatzländern - Anzahl und Art der Einrichtungen/Organisationen/Berufsgruppen, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet <p>GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit</p> <p>GRI 416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit</p> <p>ESRS S4 S4-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze</p>

5.3 / 5.4

5 KONSUMENTENANLIEGEN

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
5.3/ Nachhaltiger Konsum	Förderung des nachhaltigen Konsums von Produkten.	Wirksame Aufklärungsmaßnahmen, die Einzelhändler und Verbraucher in die Lage versetzen, die Auswirkungen der von ihnen gewählten Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt zu verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Umweltprogrammen/Aktivitäten mit Einzelhändlern zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten - Bereitstellung von Etiketten für die Kunden für das korrekte Ende der Lebensdauer von Produkten <p><i>NB: Über die sozialen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen wird in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher sowie faire und verantwortungsvolle Kommunikation/ Werbung berichtet.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen und Umfang von Umweltprogrammen/-aktivitäten am Ende des Lebenszyklus von Produkten (mit Einzelhändlern und Kunden)
5.4/ Schutz der Verbraucherdaten und der Privatsphäre	Schutz personenbezogener Daten und Achtung der Privatsphäre der Verbraucher.	<p>Dokumentieren Sie alle Datenverarbeitungsaktivitäten.</p> <p>Umsetzung von (internen und verbraucherseitigen) Datenschutzrichtlinien und -verfahren.</p> <p>Schließen Sie die erforderlichen Datenverarbeitungsverträge ab.</p> <p>Einführung eines Verfahrens zur rechtzeitigen Beantwortung von Anfragen betroffener Personen.</p> <p>Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit personenbezogener Daten und zur rechtzeitigen Meldung von Datenschutzverletzungen ergreifen.</p> <p>Benennen Sie einen Datenschutzbeauftragten.</p>	<p>Einführung von Managementsystemen (z. B. nach ISO 27001) und Verfahren zum Schutz der Kundendaten, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Verarbeitung personenbezogener Daten auf Informationen zu beschränken, die entweder für die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen wesentlich sind, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich sind oder mit der vorherigen, informierten und freiwilligen Zustimmung des Verbrauchers bereitgestellt werden - Daten nur mit rechtmäßigen und fairen Mitteln sammeln - Angabe des Zwecks, zu dem personenbezogene Daten gesammelt werden, und Transparenz darüber, wie die Daten gesammelt, verwendet und gesichert werden (vgl. verbraucherseitige Datenschutzrichtlinie) - Offenlegung der Identität und der Kontaktinformationen der Person, die in der Organisation für den Datenschutz verantwortlich ist - Direkte Mitteilung von Änderungen der Datenschutzpolitik oder -maßnahmen an die Kunden - Persönliche Kundendaten nicht für andere als die vereinbarten Zwecke weitergeben oder verwenden - Persönliche Daten korrekt und aktuell halten - Umsetzung einer Politik der Datenaufbewahrung und -löschung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen an die Datenaufbewahrung und Vermeidung einer unbegrenzten Speicherung personenbezogener Daten - den Verbrauchern das Recht auf Zugang, Berichtigung oder Löschung ihrer personenbezogenen Daten zu gewähren, wenn die rechtlichen Voraussetzungen für die Ausübung dieser Rechte erfüllt sind - Umsetzung und Überwachung der Einhaltung von Strategien und Verfahren und Ergreifung aller rechtlich vorgeschriebenen Maßnahmen, um die Einhaltung dieser Verfahren und des geltenden Rechts zu gewährleisten - Aufdeckung von Datenschutzverletzungen und Meldung an die Datenschutzbehörden innerhalb von 72 Stunden nach deren Entdeckung 	<ul style="list-style-type: none"> - Offenlegung und Erläuterung der Überwachung, Anwendung und des Fortschritts Ihrer Datenschutzmanagementsysteme <p>GRI 418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten</p> <p>ESRS S4 S4-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können</p>

5 KONSUMENTENANLIEGEN

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
5.4/ Schutz der Verbraucherdaten und der Privatsphäre			<ul style="list-style-type: none"> - keine elektronischen Direktmarketing-Nachrichten an Verbraucher zu senden, ohne deren vorherige, informierte oder freiwillige Zustimmung erhalten zu haben - den Wunsch des Verbrauchers respektieren, keine Werbebotschaften mehr von Ihnen zu erhalten <p>Wenn Lieferanten oder andere Datenverarbeiter Zugang zu personenbezogenen Daten haben, sollten sie sich verpflichten, die gleichen Datenschutzstandards anzuwenden wie die Lotterie selbst, insbesondere wenn es sich um Informationen über Lotteriekunden handelt. Solche Standards sollten in einer Datenverarbeitungsvereinbarung festgehalten werden.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass alle Datenübertragungen in Länder außerhalb des EWR von Schutzmaßnahmen begleitet werden, die gewährleisten, dass dieselben Datenschutzstandards auch von der empfangenden Organisation befolgt werden.</p>	
5.5/ Bildung und Bewusstsein	Sensibilisierung für verantwortungsbewusstes Spielen und die Risiken im Zusammenhang mit exzessivem und minderjährigem Glücksspiel.	Durchführung von Schulungs- und Informationsprogrammen für Mitarbeiter und Einzelhändler, um das Bewusstsein für verantwortungsvolles Spielen und die Risiken im Zusammenhang mit exzessivem und minderjährigem Glücksspiel zu schärfen und das Spiel sicherer zu machen.	<p>Um das Bewusstsein für verantwortungsbewusstes Spielen und die Risiken im Zusammenhang mit exzessivem und minderjährigem Glücksspiel zu schärfen, können spezifische Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Einzelhändler durchgeführt werden, während sich spezifische Informations-/Kommunikationsmaßnahmen an die Spieler richten können.</p> <p>Schulungsprogramme und Sensibilisierungskampagnen für Mitarbeiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellen, dass die Mitarbeiter über verantwortungsbewusstes Spielen aufgeklärt und informiert werden und einen Einblick erhalten, was zu problematischem Spielen führen kann - Relevante Mitarbeiter (einschließlich Zeitarbeitskräfte und Vertragsbedienstete) erhalten je nach Rolle und Kundeninteraktion eine Schulung zu verantwortungsbewussten Spielprogrammen und -merkmalen, einschließlich (falls zutreffend) einer Schulung zur Überweisung von potenziellen Problemspielern an eine Therapie. <p>Schulungsprogramme und Sensibilisierungskampagnen für Einzelhändler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo es ein gesetzliches Spielalter gibt, müssen Personen, die Lotterierprodukte verkaufen, eine Schulung erhalten, die sie in die Lage versetzt, das Alter einer Person mit geeigneten Mitteln zu überprüfen - Die Einzelhändler müssen einen Einblick in die Gründe für problematisches Spielen erhalten und Informationen über Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten erhalten, wenn das Spielen zu einem Problem wird. <p>Für die Durchführung dieser Schulungen sollten bevorzugt spezialisierte Schulungsanbieter herangezogen werden. Die Schulungsprogramme sollten regelmäßig mit Experten überprüft werden, damit sie inhaltlich auf dem neuesten Stand bleiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der RG-Sensibilisierungsprogramme - Ergebnisse einer Umfrage zum Verständnis des RG-Programms durch Mitarbeiter, Einzelhändler und Kunden - % der geschulten Mitarbeiter - % der geschulten Einzelhändler

5 KONSUMENTENANLIEGEN ^{5.5}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
5.5/ Bildung und Bewusstsein			<p><u>Spieler</u></p> <p>Um den Spielern die einschlägigen Informationen über die Spielregeln, die mit dem Glücksspiel verbundenen Risiken und die damit verbundenen Dienstleistungen nahe zu bringen, müssen die für die Spieler bestimmten Informationen (einschließlich der Informationen auf den Fernkanälen) die folgenden Punkte enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Spielregeln sollten den Verbrauchern jederzeit zur Verfügung stehen. - Wenn ein Spiel in mehreren Sprachen angeboten wird, müssen die Regeln und Informationen zum verantwortungsvollen Spielen in denselben Sprachen verfügbar sein. - Detaillierte Informationen über die Gewinnchancen bei jedem Spiel, die es den Spielern ermöglichen, die Risiken und Vorteile des Spiels abzuschätzen - Die Preisstrukturen des Spiels müssen für den Spieler zugänglich sein - Informationen über verantwortungsbewusstes Spielen, Altersbeschränkungen und Verbraucherschutz sowie Informationen darüber, wo man bei problematischem Spielverhalten Hilfe erhalten kann (nationale Beratungsstelle), müssen bereitgestellt werden - Wenn die oben genannten Informationen nicht in gedruckter Form in den Spielstätten (z. B. Einzelhandelsgeschäften) zur Verfügung stehen, muss das Unternehmen sicherstellen, dass die Einzelheiten, wie diese Informationen zu erhalten sind, den Spielern und Einzelhändlern deutlich zugänglich sind (z. B. auf der Website des Unternehmens). <p>Implementierung eines systematischen Prozesses zur Unterstützung und/oder Durchführung, Integration und Verbreitung von Forschung im Bereich verantwortungsvolles Spielen</p>	

6 GEMEINSCHAFT ^{6.1}

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
6.1/ Einbeziehung der Gemeinschaft	Beitrag zum Gemeinwohl und zu den Entwicklungszielen der lokalen Gemeinschaften.	Sicherstellen, dass die Bedürfnisse und Interessen des Gemeinwesens sowohl bei der Geschäftstätigkeit als auch bei spezifischen Initiativen des gesellschaftlichen Engagements berücksichtigt werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegung einer Politik oder von Leitlinien für das gesellschaftliche Engagement: Die Lotterie sollte die Geschäftsentwicklung mit der Sorge um ihre sozialen Auswirkungen verbinden, auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Sektors, in dem sie tätig ist - Ermittlung der relevanten Interessengruppen der Gemeinschaft und ihrer Bedürfnisse und Interessen - Bewertung der wichtigsten Bedürfnisse in der Einsatzgemeinschaft - Festlegung einer gemeinschaftlichen Nachhaltigkeitsstrategie, die sich dadurch auszeichnet, dass dem Zuhören und dem Dialog große Bedeutung beigemessen wird - Festlegung und Umsetzung eines langfristigen Programms (Projekt, Initiativen, Partnerschaft, Beitrag usw.) zur Umsetzung der Politik/Leitlinien und Strategie - Einführung einer Bewertung der Auswirkungen von Programmen/Initiativen auf die Gemeinschaft mit regelmäßiger öffentlicher Berichterstattung - Förderung des Freiwilligenprogramms für alle Mitarbeiter und Dritte (Einzelhändler, Lieferanten), die ihre Arbeitszeit für einen guten Zweck einsetzen können <p>Das Programm hängt von der Interaktion und dem Engagement der verschiedenen Interessengruppen und der Verpflichtung der Aufsichtsbehörden des Sektors ab, die jedes Lotteriemodell bestimmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaftspolitik oder öffentlich zugängliche Leitlinien - Bericht über die Schwerpunkte der Intervention in der Gemeinschaft (einschließlich des prozentualen Anteils der Ausgaben für jeden Pfeiler) <p>GRI 413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen</p> <p>ESRS S3 S3-2 Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen</p> <p>ESRS S3 S3-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können</p> <p>ESRS S3 S3-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen</p> <p>GRI 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert</p>

6 GEMEINSCHAFT

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
6.2/ Bildung, Kultur und Gesundheit	Förderung von Kultur-, Bildungs- und	Entwicklung von	<p>Entsprechend dem staatlichen Auftrag, der Unternehmenspolitik/den Richtlinien und den Bedürfnissen der Gemeinschaft, konzentrieren Sie sich auf die folgenden Hauptthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Heritage Roots"-Spende für Denkmäler, um das nationale Kunsterbe im Land zu halten - Bildung und Talente: Planung neuer Rahmenbedingungen, Zugang zu Bildungsmöglichkeiten und Ausbildungsmethoden zur Entwicklung von Talenten - Kunst- und Kulturprojekte und Veranstaltungen, die Möglichkeiten zur sozialen Integration bieten - Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung und von Solidaritätskampagnen - Sportliche Aktivitäten, die die positiven Werte des Sports für alle fördern und zu einer gesunden Lebensweise beitragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bericht über Bildungs-, Kultur- und Gesundheitsinitiativen und den Wert der Projekte (Betrag, Nutzen für die Gemeinschaft) - Bericht über die Wirkungsindikatoren des Projekts (z. B. Anzahl der Menschen, die Zugang zu Bildung, Gesundheit und Kultur haben)
6.3/ Schaffung von Arbeitsplätzen und Entwicklung von Kompetenzen	Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Wachstums der lokalen Gemeinschaft durch Schaffung von Arbeitsplätzen.	Berücksichtigung von Beschäftigung und Schaffung von Wohlstand bei der Unternehmensentwicklung und bei Investitionen.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der lokalen Wirtschaft durch Förderung lokaler Anbieter: Bei Gleichheit in Bezug auf andere Kriterien können lokale Anbieter gemäß den für die Gerichtsbarkeit und die Lotterie geltenden gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt werden. - Unterstützung von Einzelhandelsaktivitäten zur Förderung des öffentlichen Dienstes - Teilnahme an lokalen und nationalen Programmen zur Entwicklung von Fähigkeiten, einschließlich Lehrlingsprogrammen, Programmen für besonders benachteiligte Gruppen, Programmen für lebenslanges Lernen und Programmen zur Anerkennung und Zertifizierung von Fähigkeiten 	<p>GRI 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten</p> <p>GRI 202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte</p> <p>ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</p> <p>ESRS E1 E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien</p> <p>ESRS E1 E1-9 Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen</p>

6 GEMEINSCHAFT

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
6.4/ Techno- gieentwicklung und Innovation	Verbesserung des Zugangs zur Technologie durch Schulungen, Partnerschaften und andere Maßnahmen.	Beitrag zur Entwicklung innovativer Technologien, die zur Lösung sozialer und ökologischer Probleme in lokalen Gemeinschaften beitragen können.	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge von Bildungsprogrammen zur Hochschulbildung und zur Entwicklung von Fähigkeiten im Zusammenhang mit MINT (Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik) - Partnerschaften mit Organisationen wie Universitäten oder Forschungslabors, um die wissenschaftliche und technologische Entwicklung mit Partnern aus der Gemeinschaft zu fördern - IT- und Geräteinvestitionen zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität in der Gemeinde (Einzelhändler als lokale Anlaufstelle nicht nur für die Spielabholung). Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> o Nutzung des Lotterieterminals zur Verbreitung von Dienstleistungen und zur Unterstützung sozialer Zwecke o kostenloses Wi-Fi an den Verkaufsstellen der Einzelhändler anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> - Offenlegung von Dienstleistungen, die durch das Gerät für Lotterien für andere Zwecke nützlich für die Gemeinschaft und Nutzen im Zusammenhang mit (zum Beispiel Geldbetrag und Erklärung der innovativen Entwicklungen gespendet, um gute Zwecke durch Lotterie-Terminals oder Online-Plattform) - Beschreibung der Partnerschaften mit den Organisationen zur Förderung der wissenschaftlich-technischen Entwicklung und der erzielten Ergebnisse (einschließlich Investitionen)
6.5/ Soziale Investi- tionen	Förderung der Entwicklung der Gemeinschaft bei der Planung sozialer Investitionen.	Bewertung des Nutzens der Investition in das Gemeinwesen und Vermeidung von Maßnahmen, die die Abhängigkeit des Gemeinwesens von der Philanthropie und der ständigen Präsenz der Organisation aufrechterhalten.	<ul style="list-style-type: none"> - Wo es im staatlichen Spielmodell anwendbar ist, definiert und implementiert das Unternehmen SRI auf freiwilliger Basis mit dem Ziel, die sozialen Aspekte des Gemeinschaftslebens zu verbessern, wobei sowohl die finanzielle Rendite als auch der soziale Nutzen berücksichtigt werden sollen - Bei der Planung von Sozialinvestitionsprojekten sollte die Förderung der Gemeinschaftsentwicklung berücksichtigt werden. Alle Maßnahmen sollten die Möglichkeiten für die Bürger erweitern. (Siehe Abschnitt "Gemeinschaft") - Bewertung der Auswirkungen der sozialen Investition (z. B. durch den Social Return on Investment - SROI) - Definition und Umsetzung einer verantwortungsvollen Investitionspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> - Prozentsatz der Investitionen, die nach SRI-Kriterien getätigt werden - Offenlegung der für die Bewertung von Investitionen verwendeten SR-Kriterien - Offenlegung der SROI-Ergebnisse

7 UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND RISIKOMANAGEMENT

THEMA	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
7.1/ Nachhaltige Unternehmensführung und Risikomanagement	Eine nachhaltige Unternehmensführung haben, die das Engagement der Lotterie für soziale Verantwortung widerspiegelt und die ESG-Risiken bei ihren Aktivitäten und Entscheidungen berücksichtigt.	<p>Einführung von Prozessen, Systemen, Strukturen oder anderen Mechanismen, die die Anwendung von Prinzipien und Nachhaltigkeitspraktiken bei der Entscheidungsfindung der Lotterieverwaltung ermöglichen.</p> <p>Implementierung von Prozessen zur Identifizierung und Integration von ESG-Risiken in den Rahmen des Enterprise Risk Management (ERM).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung von Fragen der Nachhaltigkeit in: <ul style="list-style-type: none"> • Leitbild • Gemeinsame Werte • Vision - Integration der Interessen der Stakeholder in den Entscheidungsprozess - Von der obersten Führungsebene und dem Verwaltungsrat eindeutig genehmigte Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielen und Vorgaben - Ein Nachhaltigkeitsausschuss, der den Verwaltungsrat unterstützt und berät und die Prozesse der Nachhaltigkeitssteuerung überprüft - Schaffung eines Systems wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Anreize im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsleistungen <p>Integration der ESG-Risiken in den Rahmen für das Risikomanagement des Unternehmens, das folgende Aufgaben erfüllen sollte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Aktualisierung des Risikomanagementprozesses. Insbesondere müssen die Unternehmen die wichtigsten wesentlichen ESG-Risiken und -Chancen, mit denen das Unternehmen konfrontiert ist (im Gegensatz zu allgemeinen Branchenrisiken), sowie die Bereitschaft des Unternehmens, diese Risiken einzugehen, und die Entwicklung dieser Risiken und Chancen im Laufe der Zeit sowie die Reaktion auf diese Veränderungen ermitteln. Zu diesen Chancen und Risiken sollten auch solche gehören, die mit dem Klimawandel zusammenhängen. • Identifizierung von Rollen und Verantwortlichkeiten • Festlegung von Methoden und Instrumenten zur Risikobewertung und Prioritätensetzung • Koordinierung mit anderen relevanten Funktionen für die Integration von Risikomanagementmodellen, insbesondere für die Aktualisierung von Methoden und Metriken <p><i>N.B Klimabezogene Risiken werden in Punkt 3.1 Klimawandel weiter behandelt.</i></p>	<p>Offenlegung und Erläuterung der Mission, der Werte und der Vision der Lotterie sowie eines langfristigen Managementansatzes (z. B. 5 Jahre) mit den erreichten Ergebnissen durch die festgelegten Ziele und die strategischen Entscheidungen (bewertete Herausforderungen, berücksichtigte Interessengruppen)</p> <p>GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen</p> <p>ESRS 2 GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</p> <p>ESRS 2 GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen</p> <p>ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger</p> <p>ESRS G1 G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</p> <p>GRI 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans</p> <p>ESRS 2 GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</p> <p>GRI 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans</p> <p>GRI 2-19 Vergütungspolitik</p> <p>ESRS 2 GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme</p> <p>ESRS E1 E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz</p> <p>Prozentualer Anteil der Verwaltungsratsmitglieder aus unterrepräsentierten gesellschaftlichen Gruppen Verwaltungsratsmitglieder mit ESG-Kompetenzen, insbesondere in Bezug auf den Klimawandel</p>

8 STAKEHOLDER-ENGAGEMENT ^{8.1}

	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
8.1/ Stakeholder-Engagement	Sicherstellung der Einbeziehung von Stakeholder.	Identifizierung und Einbindung von Stakeholder, um auf ihre Rechte, Interessen und Erwartungen einzugehen und gemeinsam Win-Win-Möglichkeiten zu schaffen.	<p>Identifizierung der Stakeholder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Implementierung eines Prozesses zur Identifizierung der Stakeholder, um festzustellen, wem gegenüber die Lotterie rechtliche Verpflichtungen hat und wer von den Entscheidungen oder Aktivitäten der Lotterie positiv oder negativ betroffen sein könnte und wahrscheinlich Bedenken äußern könnte oder ein Interesse, eine Legitimität in der Beziehung oder die Fähigkeit hat, die Ziele der Lotterie zu beeinflussen. - Analysieren und Berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> o die relativen Möglichkeiten der Beteiligten, mit den Lotterien in Kontakt zu treten, sich mit ihnen zu engagieren und sie zu beeinflussen o Verhältnis der Interessen der Stakeholder zu den allgemeinen Erwartungen der Gesellschaft und zur nachhaltigen Entwicklung o Ansichten von Interessengruppen, deren Interessen wahrscheinlich von einer Entscheidung oder Aktivität betroffen sind, auch wenn sie keine formelle Rolle in der Leitung der Lotterie spielen oder sich dieser Interessen nicht bewusst sind <p>Einbeziehung von Stakeholder*:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Politik oder ein Verfahren, das sicherstellt, dass die Einbeziehung der Stakeholder des Unternehmens in allen Betriebsstrategien einheitlich gehandhabt wird - Schaffung eines fairen und angemessenen Prozesses, der auf der Einbeziehung der wichtigsten Interessengruppen basiert (keine Bevorzugung einer organisierten Gruppe, weil sie "freundlicher" ist oder die Ziele der Organisation mehr unterstützt als eine andere Gruppe) - Bereitstellung eines Beschwerdemechanismus für lokale Stakeholder, die sich direkt an die für die Einbindung der Stakeholder auf Konzernebene zuständige Abteilung wenden können, falls die lokalen Kommunikationskanäle nicht funktionieren (z. B. Hotline, spezielle E-Mail) - Stakeholder-Profile und Stakeholder-Maps werden als Instrumente auf lokaler Ebene eingesetzt, und die Zuständigkeit für die Überwachung der Beziehungen zu den verschiedenen Kategorien von Stakeholdern ist innerhalb der Organisation formalisiert - Die Politik/Verfahren zur Einbindung von Stakeholdern ist Teil der jährlichen Leistungsbeurteilung der Top-Manager der lokalen Betriebe - Lokale Spitzenmanager erhalten Schulungen zum Aufbau von Kapazitäten und zu den Methoden der Einbindung, wie sie in den Richtlinien/Verfahren zur Einbindung von Interessengruppen festgelegt sind 	<p>GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen</p> <p>ESRS 2 GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</p> <p>ESRS 2 GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen</p> <p>ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger</p> <p>ESRS G1 G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</p> <p>GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</p> <p>ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger</p> <p>ESRS S1 S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</p> <p>ESRS S1 S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen</p> <p>ESRS S2 S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</p> <p>ESRS S2 S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen</p>

* Die Einbindung von Stakeholdern ist wahrscheinlich sinnvoller, wenn die folgenden Elemente vorhanden sind:

- Klare Zielsetzung für das Engagement. Die Interessen der Stakeholder wurden identifiziert; die Beziehung, die diese Interessen zwischen der Organisation und den Stakeholdern herstellen, ist direkt oder wichtig; die Interessen der Stakeholder sind relevant und bedeutend für die nachhaltige Entwicklung; und die Stakeholder verfügen über die notwendigen Informationen und das Verständnis, um ihre Entscheidungen zu treffen
- Informelle oder formelle Treffen mit einer Vielzahl von Formaten wie Einzelsitzungen, Konferenzen, Workshops, öffentliche Anhörungen, Gespräche am runden Tisch, beratende Ausschüsse, regelmäßige und strukturierte Informations- und Konsultationsverfahren, Tarifverhandlungen und webbasierte Foren
- Sie ist interaktiv und soll den Beteiligten die Möglichkeit geben, ihre Meinung zu äußern. Sein wesentliches Merkmal ist, dass es sich um eine zweiseitige Kommunikation handelt.

8 STAKEHOLDER-ENGAGEMENT ^{8.1}

	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
8.1/ Stakeholder-Engagement			<ul style="list-style-type: none"> - Direktes oder indirektes Verfahren zur Konsultation zwischen Interessengruppen und dem höchsten Leitungsorgan zu wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen - Lehren aus guten und schlechten Erfahrungen mit der Einbindung von Stakeholdern werden systematisch in der gesamten Organisation verbreitet (z. B. Intranetseite, standardisierter Nachbesprechungsprozess, Entwicklung von Schulungsmodulen, interne Konferenzen oder Informationsveranstaltungen) 	<p>ESRS S3 S3-1 Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften</p> <p>ESRS S3 S3-2 Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen</p> <p>ESRS S4 S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern</p> <p>ESRS S4 S4-2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen</p>

9 KOMMUNIKATION UND REPORTING ^{9.1 / 9.2}

	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
9.1/ Kommunikation	<p>Zeigen Sie, wie die Lotterie ihre Verpflichtungen im Bereich der sozialen Verantwortung erfüllt und auf die Interessen der Stakeholder und die Erwartungen der Gesellschaft im Allgemeinen eingeht.</p> <p>Seien Sie bei jeder Aktion aufrichtig und transparent, damit Sie nicht des Greenwashings bezichtigt werden.</p>	<p>Sensibilisierung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Organisation für ihre Strategien und Ziele, Leistungen und Herausforderungen im Bereich der sozialen Verantwortung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz interner Kommunikationsmittel, Schulungen und Aktivitäten (Veranstaltungen, Intranet, Mailing, Hausorgane und andere), um die Mitarbeiter über die Auswirkungen der sozialen Verantwortung zu informieren, das interne Bewusstsein und Engagement zu stärken und die Aktivitäten des Unternehmens zu fördern - Nutzung externer Kommunikationsmittel und -aktivitäten (z. B. Veranstaltungen, Werbung, Pressemitteilungen, Broschüren, Websites, LinkedIn), um die Stakeholder über die Auswirkungen der Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation auf die soziale Verantwortung zu informieren - Nachhaltigkeit Medienberichterstattung - Überwachung der Nachhaltigkeitsthemen/-artikel/-botschaften in der Unternehmenskommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> - Berichten Sie Daten über interne und externe Kommunikationsaktivitäten zur sozialen Verantwortung, wie z. B.: <ul style="list-style-type: none"> o Treffen zur Nachhaltigkeit o Veranstaltungen o Treffen der Interessengruppen - Auswirkungen der Nachhaltigkeitskommunikation: <ul style="list-style-type: none"> o Entwicklung der Markenwahrnehmung und des Rufs des Unternehmens und der Fürsprache
9.2/ Reporting	<p>Berichterstattung über die Leistungen im Bereich der sozialen Verantwortung an die betroffenen Interessengruppen.</p>	<p>Ein faires und vollständiges Bild der Leistungen im Bereich der sozialen Verantwortung zu vermitteln.</p>	<p>Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit international anerkannten Richtlinien/Richtlinien/Standards (z. B. GRI):</p> <ul style="list-style-type: none"> o Bestimmung der wesentlichen Themen der Organisation auf der Grundlage ihrer wichtigsten Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf ihre Menschenrechte und der Art und Weise, wie die Organisation mit diesen Auswirkungen umgeht. o Verwendung von KPIs, die so weit wie möglich mit anerkannten Standards/Richtlinien (z. B. GRI) übereinstimmen o Versichert durch einen unabhängigen Dritten o Konform mit den nationalen Umsetzungsmaßnahmen der Richtlinie 2014/95/EU über die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen o Bericht über spezifische Themen der sozialen Verantwortung (z. B. Responsible Gaming) mit Informationen, Verpflichtungen, Zielen und Indikatoren/KPIs (quantitativ und qualitativ) o Verwendung von KPIs zum Vergleich der aktuellen Leistung mit den Vorjahren und den Verpflichtungen für künftige Jahre o Stakeholdern die Möglichkeit geben, Feedback zur Berichterstattung zu geben <p>Bereiten Sie sich auf die folgenden Richtlinien und Rahmenbedingungen vor. Vergewissern Sie sich, ob sie gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen verbindlich sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlicher Nachhaltigkeitsbericht - Öffentliche Berichterstattung über Ziele (auch in anderen spezifischen Dokumenten als dem Nachhaltigkeitsbericht)

9 KOMMUNIKATION UND REPORTING ^{9.2}

	Verpflichtungen	Verknüpfte Maßnahmen und Erwartungen	Initiativen / Best-Practice-Beispiele für den Lotteriesektor	Empfohlene KPIs
9.2/ Reporting			<p><u>EU –Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereiten Sie sich auf die EU –Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) vor, mit der die Richtlinie 2014/95/EU geändert wurde. Mit der CSRD wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung an die Finanzberichterstattung angeglichen und die Berichtspflicht auf noch mehr Unternehmen ausgeweitet. - Die Richtlinie verlangt mehr Nachhaltigkeitsinformationen, einschließlich sensibler Informationen über ihre Geschäftsmodelle, Strategien und Lieferketten, und die berichteten Nachhaltigkeitsinformationen werden von einer dritten Partei bestätigt. Um darauf vorbereitet zu sein, müssen die Unternehmen ein solides Datenerfassungs- und Berichterstattungsverfahren sowie ein internes Kontrollsystem zur Überwachung desselben einführen. - Die CSRD wird auch durch die EU-Taxonomie-Verordnung und die entsprechenden delegierten Rechtsakte ergänzt. <p><u>Task Force on Climate-Related Financial Disclosures</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereiten Sie sich darauf vor, klimabezogene Finanzinformationen, die sich an den TCFD-Empfehlungen orientieren, in den Jahresbericht des Unternehmens aufzunehmen. - Unternehmen, die klimabezogene Risiken und Chancen gemäß den TCFD-Leitlinien offenlegen, können mehrere Vorteile erwarten: <ul style="list-style-type: none"> o Verbesserte Entscheidungsfindung als Grundlage für Investitionen und Geschäftsentscheidungen o Erhöhte Transparenz, um Vertrauen bei den Stakeholdern aufzubauen o Besseres Risikomanagement o Wettbewerbsvorteil: Führend beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft werden <p>Zugang zu Kapital, der eine wachsende Zahl von Investoren anzieht.</p>	

10 GLOSSAR

Ausbildung	<p>Bezeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Arten von Berufsausbildung und Anweisung - Bezahlter Bildungsurlaub für Mitarbeiter - Externe Schulungen oder Fortbildungen die teilweise oder komplett durch die Organisation bezahlt werden - Schulungen zu bestimmten Themen, bspw. Gesundheit und Sicherheit - Betriebliche Einweisungen durch Vorgesetzte gelten nicht als Ausbildung
Berichtszeitraum	Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum der durch die berichtete Information abgedeckt ist.
Betrug	Eine Handlung die unlautere Mittel zur Erlangung von materiellen oder moralischen Vorteilen nutzt bzw. mit der Absicht die Durchsetzung geltender Gesetze zu umgehen.
Diskriminierung	Die Handlung und das Ergebnis der Ungleichbehandlung von Menschen durch Auferlegung ungleicher Lasten oder Verweigerung von Vorteilen, anstatt jede Person gerecht aufgrund persönlicher Leistung zu behandeln. Diskriminierung kann ebenfalls Belästigung beinhalten, d.h. eine Reihe von Bemerkungen oder Handlungen, die unerwünscht oder vernünftigerweise als durch die angesprochene Person unerwünscht bekannt sein sollten.
Erneuerbare Energien	Energiequellen, die kurzfristig durch ökologische Zyklen erneuerbar sind. Erneuerbare Energien sind z.B.: Geothermie, Wind, Solarkraft, Wasserkraft, Biomasse (ohne Mitverbrennung).
ESG-Faktoren	ESG (environmental, social and governance [Umwelt, Sozial und Organisationsführung]) wird auf Kapitalmärkten verwendet, damit Investoren Firmenverhalten bewerten und die zukünftige finanzielle Leistung von Unternehmen bewerten können. ESG-Faktoren sind eine Unterkategorie der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, wie z.B. Nachhaltigkeit, Ethik oder CO ₂ -Ausstoß und Systeme für faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte in der Lieferkette.
Führungsorgane	Die Ausschüsse oder Räte welche für die strategische Steuerung der Organisation, die wirksame Überwachung der Geschäftsführung sowie die Rechenschaft der Geschäftsführung gegenüber der Organisation und ihrer Stakeholder verantwortlich sind.
Geldwäsche	Jegliche Verfälschung oder falsche Bestätigung der Herkunft von Vermögen oder Einkommen eines Straftäters. Geldwäsche ist ebenfalls die Unterstützung einer Transaktion oder die Verschleierung oder Umwandlung eines direkten Ergebnisses einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit.
Gesellschaft vor Ort	Personen oder Gruppen die in Gebieten leben oder arbeiten, welche wirtschaftlich, sozial oder ökologisch (positiv oder negativ) durch die Tätigkeiten des Unternehmens betroffen sind. Die Gesellschaft vor Ort kann direkte Anwohner eines Unternehmens beinhalten oder verstreute Siedlungen in einiger Entfernung, die Auswirkungen dieses Unternehmens erleben.
GRI	Leistungsmesssystem für soziale Verantwortung: Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine nicht-gewinnorientierte, unabhängige, internationale Organisation von Unternehmen, NROs und anderen Stakeholdern. Ihre Aufgabe ist die Förderung nachhaltiger Entwicklung. Die GRI wurde 1997 in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet. Die GRI hat Leitlinien für die Berichte zu nachhaltiger Entwicklung entwickelt; hierdurch erhalten Unternehmen einen weltweiten Rahmen zur Berichterstattung über ihre wirtschaftliche, ökologische und soziale Leistung, der weitläufig verwendet wird.
ILO / IOA	Die International Labour Organization (Internationale Organisation für Arbeit - IOA) ist die einzige dreigliedrige UN-Behörde. Seit 1919 bringt die ILO Regierungen, Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter aus 187 Mitgliedsstaaten zusammen, um Arbeitsstandards festzulegen, Richtlinien zu entwickeln und Programme zur Förderung würdiger Arbeitsbedingungen für alle Männer und Frauen zu schaffen.

10 GLOSSAR

Indirekte politische Zuwendungen	Jegliche finanziellen oder materiellen Zuwendungen an politische Parteien, ihre Vertreter oder Kandidaten durch Vertreterorganisationen, wie z.B. Lobbyisten oder gemeinnützige Organisationen oder Zuwendungen an Parteien oder Strömungen nahestehenden Think-Tanks oder Wirtschaftsverbände.
Indirekte wirtschaftliche Auswirkung	Eine zusätzliche Auswirkung einer Finanztransaktion und des Geldflusses von einer Organisation an ihre Stakeholder.
ISO 14001	Der ISO 14001:2015 bestimmt die Kriterien für ein Umweltmanagement-System und ist zertifizierbar. Die ISO 14000-Standards bieten praktische Tools für Unternehmen und Organisationen aller Art, die ihre Umweltverantwortung verwalten wollen. Der ISO 14001:2015 und seine Zusatzstandards, wie der ISO 14006:2011 konzentrieren sich daher auf Umweltsysteme. Die anderen Standards der Reihe konzentrieren sich auf bestimmte Ansätze, wie z.B. Audits, Kommunikation, Kennzeichnung und Lebenszyklusanalyse, sowie auf Umweltthemen, wie den Klimawandel.
ISO 20121	Der ISO 20121:2012 definiert Anforderungen an Nachhaltigkeitsmanagementsysteme für Ereignisse oder ereignisbezogene Tätigkeiten und bietet Hinweise zur Einhaltung dieser Anforderungen.
ISO 26000-Standard	<p>Der ISO 26000 ist seit 1. November 2010 veröffentlicht und regelt die soziale Verantwortung von Organisationen. Er definiert, wie Organisationen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Der ISO 26000-Standard bietet keine Zertifizierung; er ist freiwillig und nicht zertifizierbar.</p> <p>Die Ziele des ISO 26000 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung für Organisationen zur Wahrnehmung sozialer Verantwortung - Bestimmung und Dialog mit Stakeholdern - Förderung einer eindeutigen Terminologie der sozialen Verantwortung - Sicherstellung der Konsistenz und Kohärenz mit bestehenden Dokumenten und anderen ISO-Standards <p>Die zwei absolut grundlegenden Praktiken der sozialen Verantwortung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung der Auswirkungen der Entscheidungen und Maßnahmen der Organisation in Bezug auf Kernthemen des ISO 26000 - Stakeholder-Bestimmung und Dialoge mit den Stakeholdern <p>Die 7 Kernthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationsführung; - Menschenrechte; - Arbeitsbeziehungen und -bedingungen; - die Umwelt; - faire Betriebs- und Geschäftspraktiken; - Verbraucherangelegenheiten; - Gesellschaft und lokale Entwicklung.
ISO 50001	Der ISO 50001 hilft Organisationen aller Bereiche, durch ein Energiemanagementsystem (EnMS) Energie effizienter zu nutzen. Der ISO 50001 basiert auf dem Management-System-Modell der kontinuierlichen Verbesserung, das auch für andere bekannte Standards wie den ISO 9001 oder den ISO 14001 verwendet wird. Dies hilft Organisationen, Energiemanagement in ihre Gesamtmaßnahmen für besseres Qualitäts- und Umweltmanagement zu integrieren.
Kompetenzmanagement	(Englisch: „skills management“) – Richtlinien und Programme zur Entwicklung der Kompetenzen von Mitarbeitern zur Abdeckung des strategischen Bedarfs der Organisation oder der Branche.
Korruption	Korruption ist kriminelles Fehlverhalten, bei dem eine Person (der Korrupte) ein Geschenk, Angebot oder Nutzversprechen einfordert, annimmt oder genehmigt, um eine Handlung zu vollbringen, verzögern oder unterlassen, welche direkt oder indirekt in seinen Verantwortungsbereich fällt.

10 GLOSSAR

Lieferant	Organisation oder Person, die ein Produkt oder eine Dienstleistung liefert, welche in der Lieferkette der berichterstattenden Organisation verwendet wird. Der Lieferant kann eine direkte oder indirekte Beziehung zur Organisation haben.
Lieferkette	Abfolge von Aktivitäten oder Parteien, die Produkte oder Dienstleistungen an die Organisation liefern.
Lokaler Lieferant	Organisation oder Person, die ein Produkt oder eine Dienstleistung an die Berichtsorganisation liefert und im selben geografischen Markt angesiedelt ist (also werden keine zwischenstaatlichen Zahlungen an den Lieferanten getätigt). Die geografische Definition von „lokal“ kann sowohl die direkte Anrainergemeinde des Unternehmens bezeichnen, als auch eine Region oder ein ganzes Land.
Marketingkommunikation	Die Kombination von Strategien, Systemen, Methoden und Maßnahmen, die eine Organisation nutzt, um ihre Reputation, Marken, Produkte oder Dienstleistungen an Zielgruppen zu vermitteln. Marketingkommunikation kann z.B. Werbung, persönlichen Vertrieb, Verkaufsförderung, PR und Sponsoring beinhalten.
Menschenrechtsklauseln	Bestimmte Bedingungen in einer schriftlichen Vereinbarung, welche Mindestexpectationen für die Einhaltung von Menschenrechten als Voraussetzung für eine Investition festlegen.
Mitarbeiter	Eine Person, die nach nationalem Recht oder Praxis als Mitarbeiter der Organisation anerkannt ist.
Mitverbrennung	Mitverbrennung ist eine kurzfristige, kostengünstige Option für Effizienz und saubere Energieumwandlung von Biomasse, bei der Biomasse als Teilersatzkraftstoff in Hochleistungsboiler gegeben wird.
Nachhaltige Beschaffung	Eine Beschaffung welche darauf achtet eine Ausgewogenheit zwischen den drei Säulen nachhaltiger Entwicklung zu wahren: Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.
Nichtererneuerbare Energien	Energiequellen, welche nicht kurzfristig durch ökologische Zyklen wiederaufgefüllt, reproduziert, nachwachsen oder erzeugt werden können. Nichterneuerbare Energien sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Raffinierter Kraftstoff aus Mineral- oder Rohöl (bspw. Benzin, Diesel, Kerosin, Heizöl) - Erdgas (z.B. komprimiertes Erdgas (CNG), Flüssigerdgas (LNG)) - Kraftstoffe aus der Verarbeitung natürlicher Gase und Treibstoffe (bspw. Butan, Propan, LPG) - Kohle - Kernkraft
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Ihre Mission ist die Förderung von Gesetzgebung für bessere wirtschaftliche und soziale Bedingungen für Menschen weltweit.
Öffentliche Einrichtungen	Ein Teil der Einnahmen von Lotterien gehen an öffentliche Nutznießer, entweder den Staat selbst, Kommunen, Sportvereine, Kultur, je nach Status der Lotterie. All diese Empfänger werden hier als „öffentliche Einrichtungen“ bezeichnet. Andere gemeinnützige Zwecke können ebenfalls unter diese Definition fallen.
OHSAS 18001	OHSAS 18001, Occupational Health and Safety Assessment Series (BS OHSAS 18001) ist der international angewandte britische Standard für Managementsysteme für Arbeitsschutz und Gesundheit am Arbeitsplatz. Er soll Organisationen aller Art helfen, nachweislich solide Leistungen in diesen Bereichen zu erreichen. Der Standard wird weltweit anerkannt und eingesetzt.

10 GLOSSAR

Produkt	Artikel oder Substanz die zum Verkauf angeboten wird oder Teil eines Verkaufs durch eine Organisation ist.
Risikogruppen	Eine Risikogruppe ist eine Gruppe oder Untergruppe von Personen mit körperlichen, sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Merkmalen oder Bedingungen, die ein höheres Risiko für Belastung oder überverhältnismäßige Auswirkungen aus den Tätigkeiten einer Organisation bewirken. Risikogruppen sind z.B. Kinder und Jugendliche, Behinderte, Veteranen, interne Flüchtlinge, externe Flüchtlinge oder rückkehrende Flüchtlinge, Haushalte mit HIV/AIDS, Ureinwohner und ethnische oder kulturelle Minderheiten. Die Verwundbarkeit und die Auswirkungen können je nach Geschlecht unterschiedlich sein.
SASB	Das Sustainability Accounting Standards Board (SASB) ist eine unabhängige, nicht-gewinnorientierte Organisation. Die Mission des SASB ist die Entwicklung und Verbreitung von Standards für nachhaltige Buchhaltung, durch die öffentliche Unternehmen wesentliche, entscheidungswirksame Informationen an Investoren weitergeben können.
Schutz von Kundendaten	Das Recht des Kunden auf Privatsphäre schließt z.B. Datenschutz, Nutzung von Informationen nur zum ursprünglichen Zweck (außer ausdrücklich anderweitig vereinbart), die Verschwiegenheitsverpflichtung sowie Schutz gegen Missbrauch und Diebstahl ein. Ein Kunde kann sowohl ein Endkunde (Verbraucher) als auch ein Firmenkunde sein.
Senkung des Energieverbrauchs	Die Energiemenge, die nicht mehr verwendet oder benötigt wird, um dieselben Tätigkeiten oder Aufgaben auszuführen. Dieser Begriff beinhaltet nicht die Gesamtsenkung des Energieverbrauchs durch verringerte Produktionskapazität oder die Auslagerung von Tätigkeiten.
Sicherheitspersonal	Personen die zum Schutz des Eigentums der Organisation, zur Kontrolle von Massenansammlungen, Verlustabwendung oder zum Begleitschutz von Personen, Waren oder Wertsachen eingestellt sind.
Sozial verantwortliche Investition	Investitionen, die aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit des Unternehmens als sozial verantwortlich eingestuft werden, beispielsweise soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und saubere/alternative Technologien. Sozial verantwortliche Investitionen berücksichtigen Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Kriterien (ESG-Kriterien), um langfristig wettbewerbsfähige finanzielle Renditen und positive gesellschaftliche Auswirkungen zu erzielen.
Soziale Rentabilität	Konzept zur Berücksichtigung des sozialen Wertes bei der Bewertung von Investitionen. Dies geht über die herkömmlichen wirtschaftlichen Bewertungsinstrumente hinaus und berücksichtigt Werte, die für mehrere Interessengruppen in allen drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung erzielt werden: Wirtschaft, Soziales und Umwelt.
Soziale Verantwortung	<p>Konzept durch welches Unternehmen soziale, ökologische und wirtschaftliche Themen in Ihre Aktivitäten und Interaktionen mit Stakeholdern auf freiwilliger Basis einbinden. Dies ist "der Beitrag der Unternehmen zu den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung". Soziale Verantwortung muss in alle Aktivitäten und Beziehungen der Organisation integriert sein und alle Stakeholder einbinden.</p> <p>Die Beiträge sozialer Verantwortung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Voraussehen von Einschränkungen und Vermeidung von Risiken aus Aktivitäten des Unternehmens; - Kostenreduzierung bei Ressourcenverbrauch oder Abfall; - Laufende Innovation durch verbesserte Qualität, Service und Mehrwert; - Besserer Wettbewerb auf dem Markt und höherer Markenwert; - Verbesserte Reputation und Einbindung aller Stakeholder; - Verbesserte wirtschaftliche und finanzielle Leistung.

10 GLOSSAR

Sozialprogramm	Maßnahmenplan zwecks Minimierung, Abschwächung und Ausgleich negativer sozialer und wirtschaftlicher Auswirkungen und zur Bestimmung von Chancen und Maßnahmen zur Verbesserung positiver Auswirkungen auf die Gesellschaft.
Stakeholder	Stakeholder sind natürliche oder juristische Personen, die erwartungsgemäß erheblich durch Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation beeinflusst werden oder deren Handlungen erwartungsgemäß einen Einfluss auf die Fähigkeit der Organisation haben, ihre Strategien erfolgreich umzusetzen und Ziele zu erreichen. Dazu gehören natürliche oder juristische Personen, denen aus Gesetzen oder internationalen Vereinbarungen legitime Ansprüche gegen die Organisation gegeben sind. Stakeholder können auch Mitarbeiter, Aktionäre oder Lieferanten sein oder sonstige Beteiligte (wie Risikogruppen oder die Zivilgesellschaft vor Ort).
Transport	Der Transport von Ressourcen und Waren von einem Ort an einen anderen (zwischen Lieferanten, Produktionswerken, Lagern und dem Kunden) über verschiedene Mittel, einschl. Personentransport (z.B. Pendler und Geschäftsreisen).
Umweltgesetze und -vorschriften	Bezieht sich auf den Vorschriften für alle Umweltfragen (d.h. Emissionen, Abwasser und Abfall sowie Materialverbrauch und Zirkularität, Energie, Wasser und biologische Vielfalt) für die gesamte Organisation. Dies beinhaltet verbindliche freiwillige Vereinbarungen, die mit Aufsichtsbehörden als Ersatz für die Umsetzung einer neuen Verordnung geschlossen werden. Freiwillige Vereinbarungen können gelten, wenn die Organisation direkt der Vereinbarung beitrifft oder wenn staatliche Behörden diese Vereinbarung per Gesetz oder Verordnung für Organisationen in ihrem Gebiet verbindlich machen.
Vielfaltsindikatoren	Vielfaltsindikatoren die eine Organisation sammelt können bspw. Staatsangehörigkeit, Abstammung und ethnische Herkunft, Glaube und Behinderung sein.
Wettbewerbswidriges Verhalten	Aktionen der Organisation oder der Mitarbeiter, die zu Preisabsprachen, Gebotsabsprachen, Markt- oder Absatzbeschränkungen, geografischen Kontingenten oder Aufteilung von Kunden, Lieferanten, Territorien und Produktreihen zwecks Wettbewerbshinderung führen könnten.
Wirtschaftliche Auswirkung	Eine Änderung des Produktionspotentials der Wirtschaft, die einen Einfluss auf das gesellschaftliche oder individuelle Wohl und langfristige Entwicklungschancen hat.